

Siegel des Ober Consistorii



Consist: zu Narva



Consist: auf Oesel



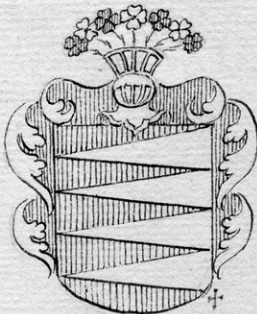
Dörpftisches Stadt Consist:



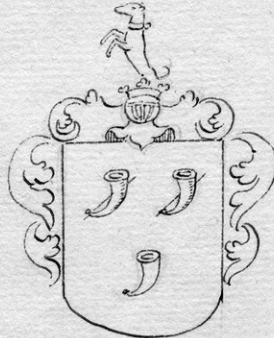
Rudolphi v. Kolditz



Welling.



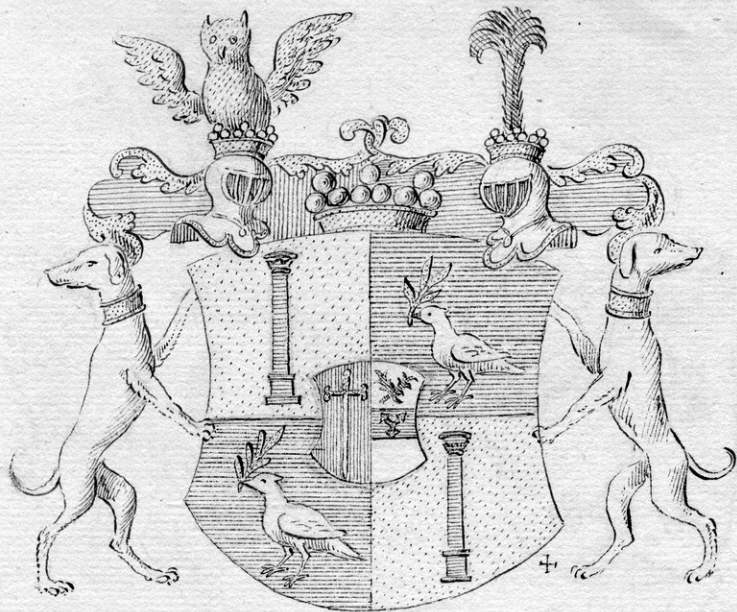
v. Rohr



v. Viereck

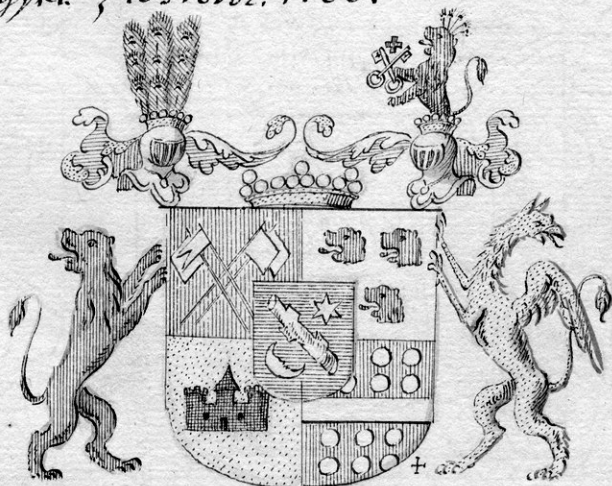
Die Rohr sind 1672 d. 7 Septbr. von Carl XI nobilitirt. Die Armgel an den Roßm.  
sind grün.





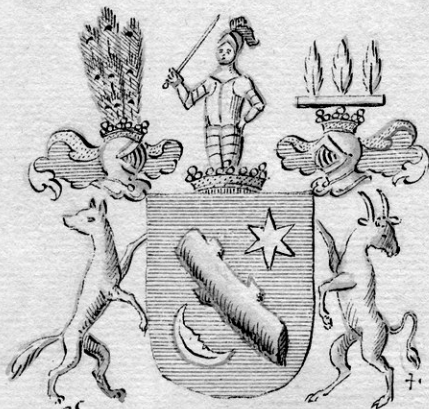
Freyherrn v. Kalmberg

Fürstlich nobilitirt von Carl XI. ao 1687, baronisiert von Carl XII zu Aelt. Raustadt in Sachsen § 10 Novbr: 1706.



Freyherren v. Albedyl.

Herrns Otto baronisiert in Schweden § 2 Mart. 1720. Der Löwe auf einem Felde grün. Pfauen büßten auf dem Kopf, in jell. Schlüssel in der Fackel; Der Stein im Mittel feld braun ind. quoy 962



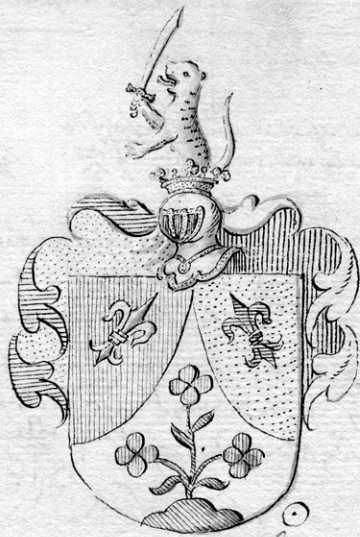
Freyherren v. Albedyl

Erster Herrns baronisi in Schweden § 2 Mart. 1720. der Stein ist braun.

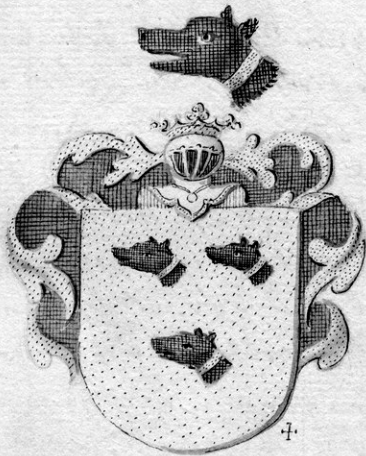




*Reimers v. Reimersen*  
*nobil. vom Kaiser Franz 1754. 8 Mart*



*Sixel*  
*nobil. vom Kaiser Ferdin. III 10 May 1655*  
*Das Yier brünn mit zehnzogen flüchten.*



*Urquard*



*Venediger*  
*Füß und Spüßholz*

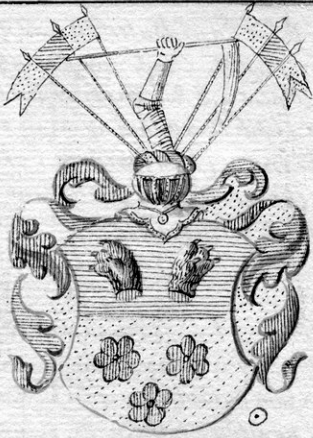


*Weltzen*



*Wiedau*  
*Melchior nob. vom Kaiser Carl VI. 1738 25 May*





Becken Joh. nobil. in Sphonia. 20. Aug. 1653.  
in Särentagen braun, mit silbernen Klauen.

vid.

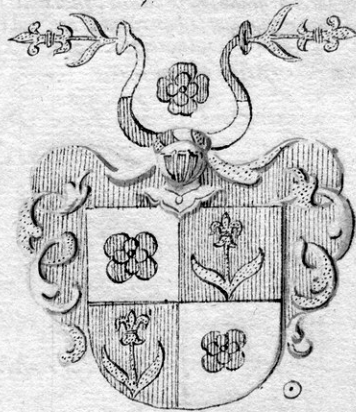
fol 170<sup>b</sup>



Kesler. Majord. Leutnant von Turkaun nobil.  
17. Mart. 1773 vom Kayf. Joseph II. die Krone geüen.



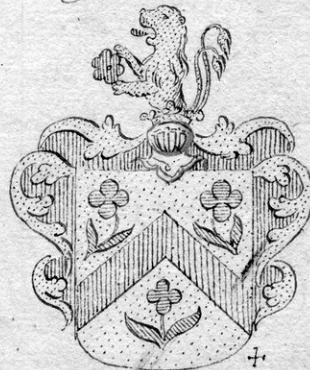
Apollow.



Dunte nob. von Christina 1653. 12 May  
ist nicht immatriculiert.



Dreiling nob. von Christina 1652. 8 Octb.



Dreiling in Kärnten. nob. vom König in  
England.



Dahlen nob. von Carl VII. 1742 2. 25 Septb.  
in Adler Jahren volle Jungen, in goldenen Klauen.



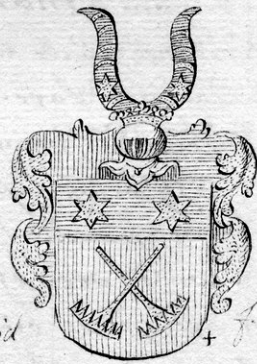
Eicklern nob. in Schweden 1695. 18 Jan.  
in Ämmen braun.







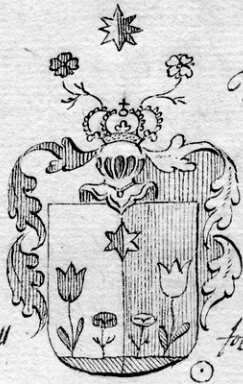
Dornfeldt. nob. von Carl XI, 1688  
25 Sept. Die Dornen braun, die Früchte  
gr. die Löwen rot, der Helm Silber.



Linten. die Axen an den  
Hörnern Gold. f. 166<sup>b</sup>



Fromhold German nob. vom Kayf.  
Joseph II. 3 Mart. 1785. Die Hirn  
grün braun. vid. Ant. 216<sup>b</sup>



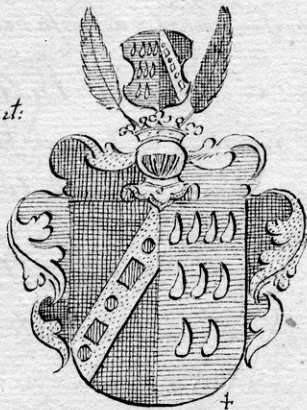
vid. T. VIII f. 90

Dunten. nob. in Schw. 1654. 18 Mart.  
Diese Familie ist immatriculirt.

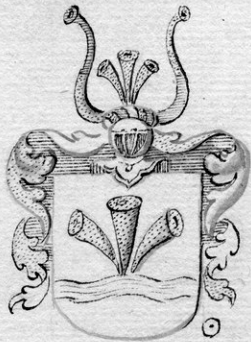


vide f. 166<sup>b</sup>

Kruse nob. vom Kayf. Leopold  
1664 3 29 Mart.  
vid. 165<sup>b</sup> u. 166<sup>b</sup>



v. Stryck



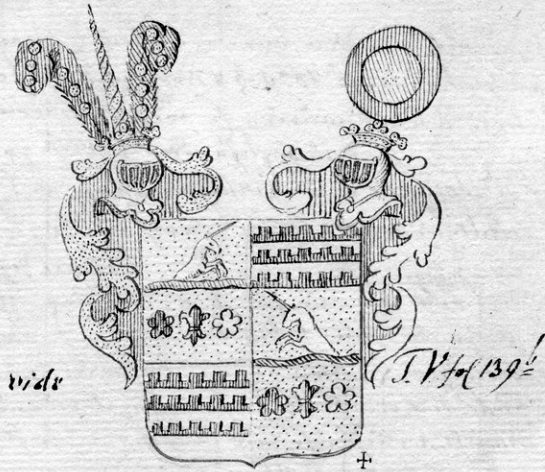
Stralborn nob. in Schw. von 1682  
30 May. Die Helm u. Trompeten  
rot, die Blaulis.



vid. T. V f. 195

Hirscheidt aus Franken nob. in Schw.  
von 1662. 25 Oct. die Hirsche ganz  
braun.

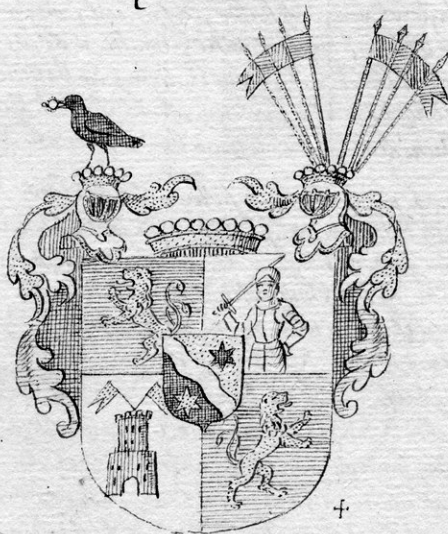




v. Krüdener



v. Fircks



v. Felden

Sar. v. Bellingshausen, baronij. cum Christina 3 Aug 1651.

Korich v. Agnes v. Heinv Anna v. Bartol. v. Cathar. v. Detlov. v. Tie NN Rosen  
Bellingsh: Keppeln Galen Treyden Patkul Salis Jenh: von fela v. Geyroffen

Heinv. v. Bellingsh: Margar. v. Galen Andr. v. Patkul auß Dergeln Soph. v. Tiesenh: o. fela

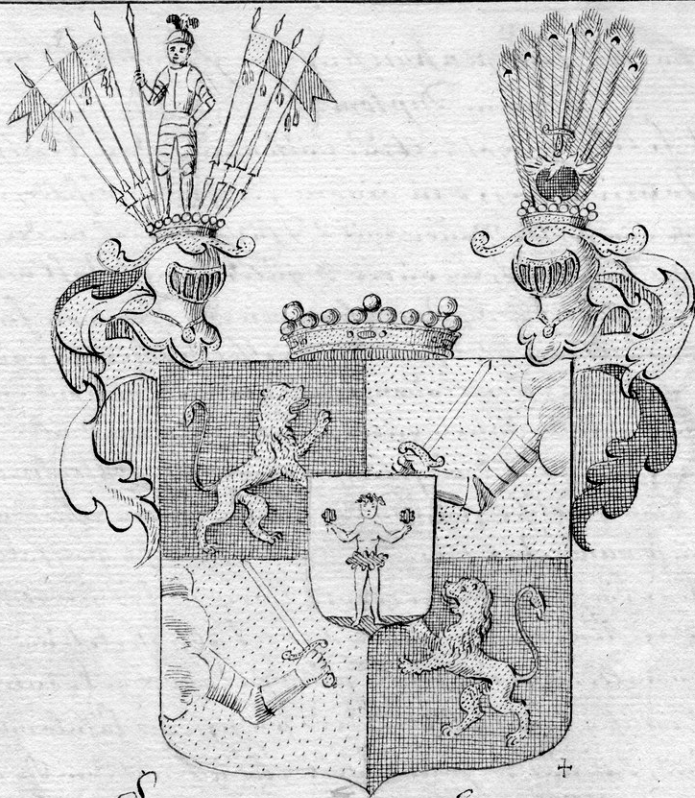
Heinv. v. Bellingshausen

Elisab. v. Patkul.

Freyherr Joh. Eberhard v. Bellingshausen auß Ulzen, Vrbs, Sumala u. Källia  
Sifwiz. Gen. Major und Landrath in Livland.

Diese Nachricht ist auß den Personalien für von Obrypfl. Dotmann 1654  
auß das 10jährige Sifwiz. Dings Joh. El. gefaltten Sifwiz. richtig gezogen.

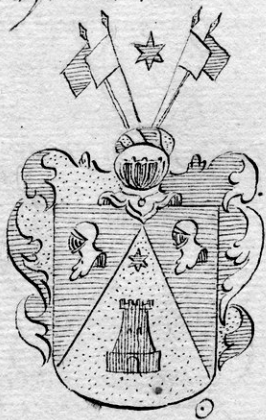




### Freyben v. Hetschultz.

Martin baronisi in Spenneru 3 18 April. 1674.

In Diplom ist das Wapen vbrunzo. Der vordere Mann im Mittel-  
schilde hält 2 rote Lozen, im 2ten & 3ten Schilde ist die Hand na-  
türlich die Wolke weißlich, auch die vordere Schenkel sind alle  
schwarz braun, die Spitzen d. abhängenden Fiedeln Gold, auch  
die vordere Schenkel ist die Ringe schwarz mit schwarzbraunen  
Fingerringen. Melius Tom IX fol. 82



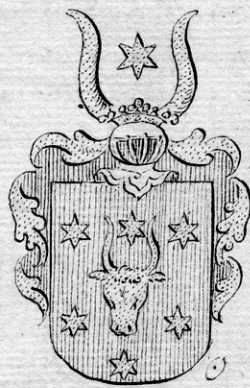
Friesen

nob. nov. Carl XI. 1687. 13 May



Fuchs

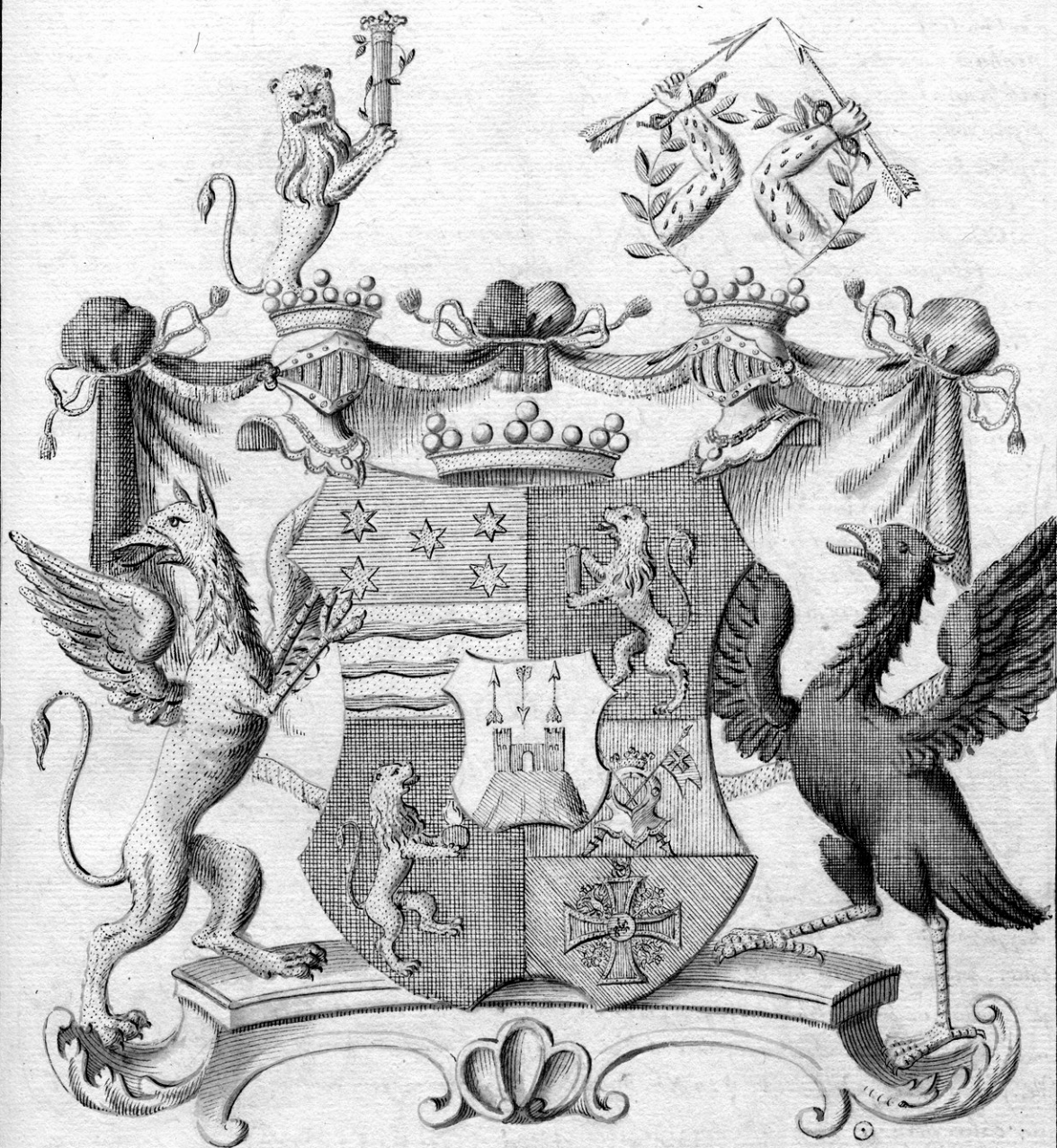
vid. T. III  
nob. nov. Christina 1648. 9 May  
ist nicht immatriculiert.



Friedrichs

renoviert in Spenneru. 1650  
" 8 Octbr.





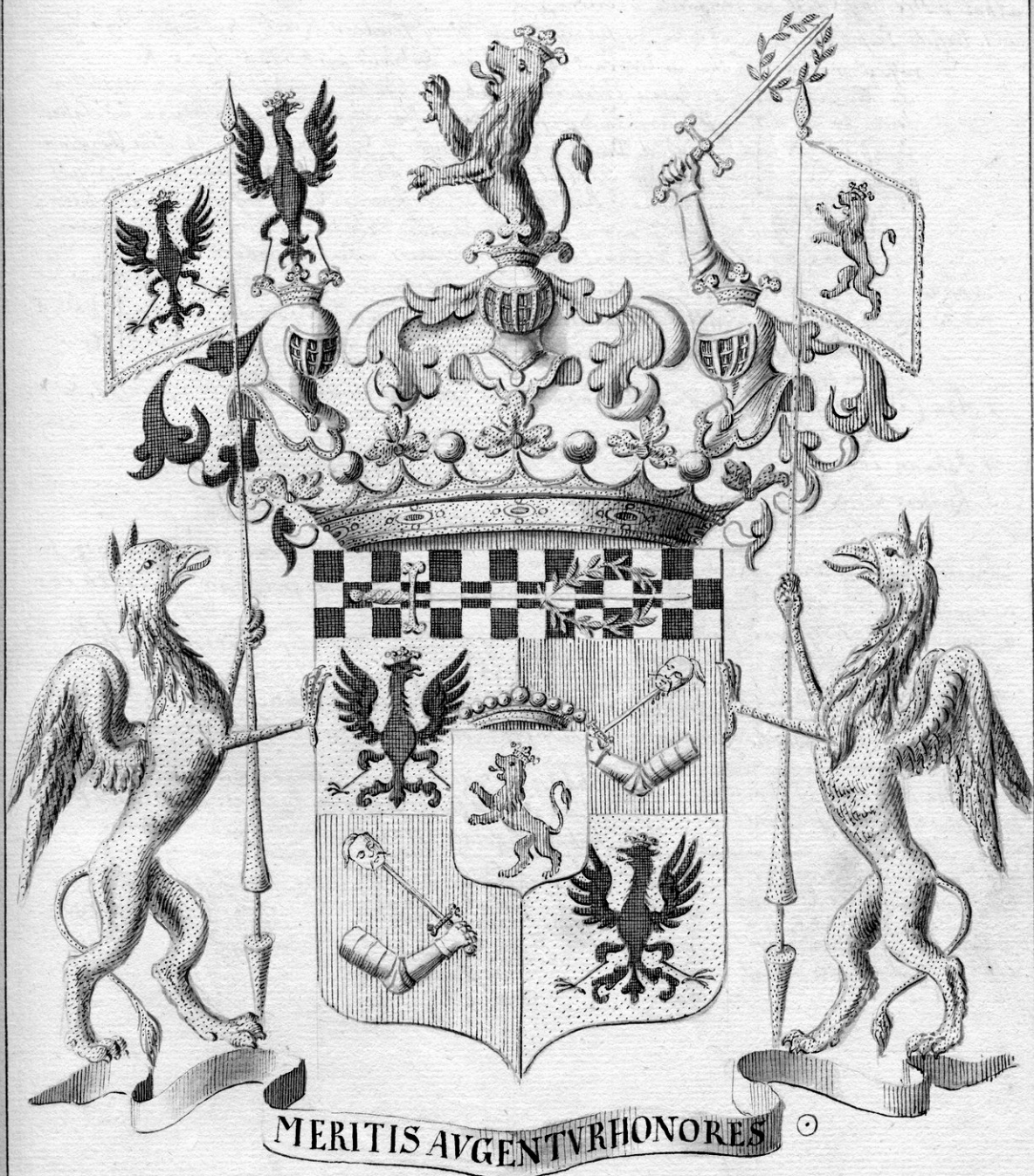
## Wapen der Freyheuen v. Campenhausen

Baronisiert von Friedrich R. v. Süssdorf 1744 d. 11 Jun.

Die erste Spur dieses Geschlechtes findet sich in Nid. Bremen, wo ein Rith. Berthold Campen  
 getottet ist, der von Friedr. Barbarossa grau. walt, er mit Grun. g. h. d. r. u. h. u. b. u. n. d. e. u. n. d. d. e. n. e. s. t. l. e. s. t. e. s.  
 Naumund ein Beweinungsmüßigen bezeugt worden. Sein Name findet sich unter 2 alten Urkunden v. d. Muscardi  
 Theatum Nobil. Brem. in. Liene de rebus Brem. Aufst. d. d. R. u. d. o. l. p. h. v. o. n. J. a. b. o. t. t. u. n. g. b. i. s. z. u. n. g. u. n. u. a. f. S. o. g.  
 man ein Johannes Campen. Die Erwähnung Campen bricht sich bald in Fild. s. p. i. n. g. e. n. u. i. n. d. e. n. M. i. d. d. e. l. a. n. d. e. n.  
 als. Henric. u. Bodo Campen v. d. Campis warren. sp. a. c. h. t. i. m. N. i. d. d. e. l. a. n. d. e. n. als ein Beweinungsmüßigen anst.  
 sig. (H. p. o. s. t. i. n. g. e. n. u. i. n. s. e. B. e. i. n. u. n. g. m. i. t. t. e. n. p. 2 & 3.) In den Nid. d. e. l. a. n. d. e. n. b. i. s. z. u. n. g. u. n. u. a. f. d. e. n. s. e. r. v. e. n. e. G. r. o. v.  
 s. a. f. t. C. a. m. p. e. n. d. e. r. s. e. i. f. i. c. i. n. d. e. n. U. r. k. u. n. d. e. n. v. a. n. h. e. t. H. u. i. s. C. a. m. p. e. n. u. n. t. e. r. s. c. r. i. b. e. n. Die b. y. d. i. e. n. u. n. e. m. a. l. i. g. e.  
 s. i. s. t. i. n. d. e. n. P. r. o. v. i. n. c. O. b. e. r. W. e. s. t. a. m. Z. u. e. d. e. r. d. e. r. b. e. l. g. i. e. n. A. u. t. s. c. h. o. p. e. n. s. i. s. t. u. n. d. e. r. s. e. i. f. i. c. i. n. d. e. n. V. e. r.  
 s. i. s. t. i. n. d. e. n. F. a. m. i. l. i. e. V. e. r.







Maximilian von Grafen v. Lacy, welcher vom Kaiser Carl VI Anno 1740  
am 24 Aug. mit dem Prædicat Illustris & Magnificus über Gelehrte &  
Wohlgelohene in Fürstgrafen Stand vorerhöhet worden ist.

Die vollen Löwen haben alle blauen Jungen d. Klauen, die ysmarzen  
Ähren vollen Jungen

Diese Familie stammet aus der Normandie, d. gierung in Weser. und thut sich durch  
aus England, gründet sich darauf unter Heinrich II König in Irland wieder.

Caspar Grave, Asseſſor im Jahr 1683 nobilitirt. Er ſtarb 1710. Mit ſeiner Gemalin Cathar. v. Dreiling ſah er folgende Kinder:

1. Ulfula Eliſab. geb. 1675. Sie war verheiratet mit Georg Friedr. v. Reutz dem ersten Regimente  
von der Königl. Preuss. Armee in England, einem Offizier des Königl. Landraths Sec. v. R.  
Ihr Aeltere waren a. Margar. Eliſab. die an Fabian v. Plater verheiratet wurde b. Caspar Fre-  
drich, der nach Auf. in Preuss. Landrath, dann Landrath wurde, d. Ana Wilhelmina v. d. Palen  
für die selbe e. Carl Gustav. d. David. e. Cathar. Louisa. f. Gertruda Helena. g. Ana Christina  
verheiratet an dem Königl. Landrath. h. Carl Joh. v. Freymann. h. Adam Ludwig war nach April  
d. Jahr für die Carolina Johanna v. Bartsch nach dem General Majors Tochter i. Johanna Juliana  
v. Dorothea Johanna welche nach in dem Cent. Eberhard Wolmar v. Brackel, welche an einem  
Capitain v. Rosen, einem Sohn des General Oeconomie Directeurs verheiratet war.
2. Christen Franz geb. 1676. gest. 1726 war Capitain, welche Asseſſor, d. zumal verheiratet. Mit  
Louisa Helena v. Clodt von Jünglings. danach in dem Carl Ludwig v. Grave Major in Preuss. Dienst  
Mit Margaretha Helena v. Hexxull, des Capitains v. Paixull Wittba. Als die 2te für  
die selbe. Ein Aeltere.
3. Ana Catharina, die 1710, starb. Sie sah einen Major ~~Wilbald~~ Wilbald v. Bergen verheiratet, der  
am 1710 starb. Ein Aeltere
4. Johann Caspar geb. 1683 war Major in Königl. Dienst, d. ging für griechische Religion über
5. Rubbert Georg, der 1710, starb.

Im Gürtel des Königs gebohren

Der v. Gürtel stammte aus dem Jannovitz, aus dem Königl. Preuss. Dienst in 30jährig. Krieg für  
worgelien. Schon zu dem Königl. Dienst kam er für nach Preussland, in der Belagerung von Lissa 1710 über  
ginger. alle Nachrichten verloren.

Christian v. Gürtel Preuss. Offizier, war nach dem Königl. Dienst in Preussland. Er wurde 1755 nach. Carl Franz, ein  
tozzi in Lissa, dem Ober Inspector in der Landwehr in Preussland. Er wurde 1755 nach. Carl Franz, ein  
Häuser waren in Preussland, die nobilitirt. Er wurde 1784. Er v. Maria Eliſab. v. Sievers. 2. Juliana  
Augusta Isabella Bachenschwarz v. Schwarzenbach. Beide, folgende Söhne sind alle verstorben

Christian Ulrich † 1789. Verm. mit Carl Johann geb. 1741 27. May. General Lieut. in Preuss. Dienst  
Benigna Augusta v. Hüddenet S. Wolodimer v. 2te Classe. geb. von Ayaekar. Verm. mit Catha-  
rina Sophia Hitterau † 1789. 2. Cathar. Joseph v. Sievers

Juliana Ma- ria g. 1769 V. an der Medic. u. Joffe förm. v. Kam	Christian Jacob g. 1771 Oberstlieut. des kexch. m. Infanterie Regt. u. Lieut. des J. Anen v. 2ten Classe, g. 1805 als Oberst ab	Juliana Cathar. g. V. an der Prof. Ger- man in Dorpat	maria Eliſab. g. 1780 geb. 1786 1787 warum 1803 einget. in. 2te Cadetten Corps	Alexander Georg Carl geb. durch geb. 1786 1787	Catha- rina geb. 1792	Carl Joa- chim Jo- hann g. 1794	Eliſab. Emi- lia g. 1795
--	--	---	---	--	--------------------------------	--	-----------------------------



Finckenberg.



de Grave, nob. in Schw. 1683, 16. Xbr  
in Jüngern v. d. G.



Gutheimb nobilitirt in  
Schweden 1675. 12. Aug.



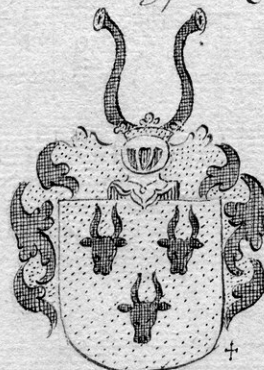
Grot nob. vom Kays. Rudolph II, im J. 1647  
Großk. von Vladislav in Poln. in J. 1647.



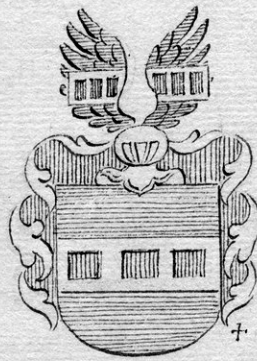
v. Günzel nobil. vom Kays. Franz 1755. 23. Jan.



v. Hövel.



Hastfer  
man sieht auf die Offiz. Köpfe gebräunt.



Heimbürg





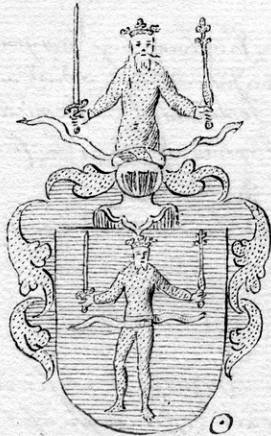




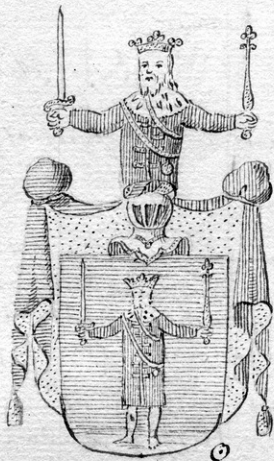
v. Krüger nobilit. vom Kayf.  
Franz 1754.



v. Kurfel. in Schweden  
ganz rotz.



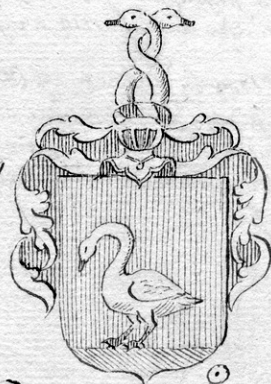
König. Der Landm. v. Schweden  
Vincent nob. vom Carl V. d. 13  
Febr. 1531.



Königsfels, Statut vom obigen König  
ab. Tobias nob. in Schweden 1653. 19 Nov.  
der König beschloß im Jahr 1653



Kaulbars nob. in Schweden  
1653. 30 Septbr. Der fisch ist grün,  
Licht und rotten fischschwanz d. Schwanz



Schwane wede, nob. in Schweden 1691. 8 Septbr.

Der ältere Schwane wede familie gehörte oben die, d. Schwane, nur ist  
das feld blau, ein grünlich augenlichter ist also nur nur farnfar-  
bung in der lichte. Der ältere ist in dem lichte Schwane von viel Seculis be-  
wusst gewesen, d. hat ihren Namen von dem vorzithen lichte Schwane  
Schwane wede, welches A<sup>o</sup> 1308 im Königreich zwischen der Nibelwithe-  
gasse und der Stadt Schwane wede zerstört wurde. Der lichte Schwane  
nun ist gewesen Tonnis v. Schwane wede, welcher zu Schwane wede,  
im A<sup>o</sup> 1683 oder Nördern starb. In Schweden wurde der Leut. Jacob Friedrich  
d. der Conet Hannibal Hindrich v. Schwane wede nobilitet.

Die Löbel, auch Löbel genannt Enkel sind von so alt als christlich gelehrt, dessen  
Vorfahren Dobraw und Doritz im Herzogthum Sagan sind.

Hannus ~~de~~ Löbel war 1410 mit Herzog Joh. v. Münsterberg in Preußen, und war nach  
Goriso in der Schlacht bey Caronow gesungen, dessen auch Joh. Hezberti de Fulda  
Frühjahr p. 117 bald wieder bezeugt  
Ludwig Vorfahr auch Dobraw und Doritz

Bernhard

George ist mit Herzog Rudolph V in Sagan nach Preußen gekommen, 1454  
war Jäuchmann auch Maschuburg, hat zur römisch. Religion über.

Melchior  
vid. Carous  
p. 189. 219

Caspar in Preußen, Jäuchmann auch Geygenburg, sah 1564 bey seinem V. the. Bernhard  
im Jahr Aufbruch in die Gärten Dobraw & Doritz ausgeführt, aber vom Kaiser Maximil. II  
nach Pösching, vom Ferdinando I. confirmirt. Testament auch geschrieben, daß die so von  
der röm. Kirche abtrüben würden, ist schriftlich verordnet geblieben.

Johannes erst recht in Ostpreußen

Johannes sah den griech. Namen in Ruff. rumpel, d. Jul 1645 als Kaiser Indigenat gelangt

Joh. Sigismund König Oberrhein  
Bavariens, Comendant 10 Jahr auf  
Brielle Circou, sah sub poln. Indige-  
nat 23. März 1676 in Sachsen

Johann. Christoph  
Liechten.

Matthias

ex Rhandi Coll. libr. H.

Nägel) Ao 1232 in compositione prima civitatis Rigenfis de terris a civibz occupatis vel  
occupandis: Anno Hermann Nägelle ab testis angeführt.

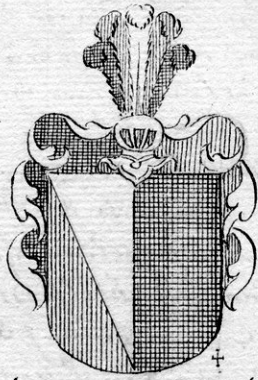
Theodor Nägel Friedrich zu Riga vorkommt in docum. 1451. — 1457.

Andreas (auch andern Nachrichten Hinrich) Meyer, Ober Inspector der Oberrheinischen Güter wurde 1674 am 21. Nov  
gradelt, wo seine Catharina Rötelsdoet geboren. Wulf zur Hofe, u. mit ihr 3 Söhne, 1 Carl Friedrich  
2 Joh. August der 1705 baronisiert & 1714 in Grafenstand erhoben wurde 3. Woldemar ganz in österr. Dienst  
wurde Kaiserlich stieg bis Gen. Feldmarschall 3. wurde 1719 in Sibirien zum Grafen erhoben. Er starb  
1779 in Wien.

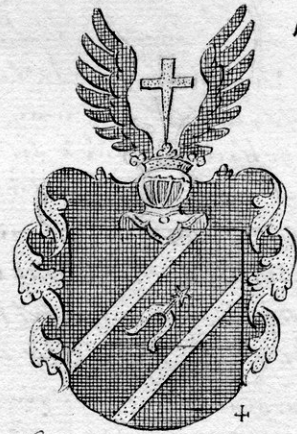
Carl Friedrich der ältere Sohn des Carl 1709 bey Pultawa als Obristlieut.

Joh. August der 2te Graf, spätere Fürst, Gen. Gouverneur in Preußen. † 1749 Er war 2mal ver-  
heiratet 1) mit Anna Maria Torneflychts Tochter ab, Tochter des Baron von Stof Hansson  
für starb ohne Kinder 2) mit Frau Christian Kiel Christoph v. Barnekow u. der Margaretha Gräfin A  
Schenberg Tochter Britta, davon 4 Kinder.





Loebel gruaüt Leibell



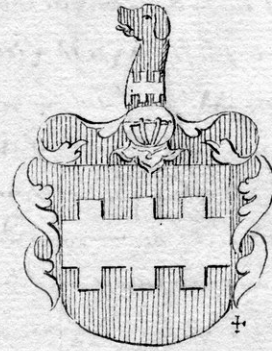
Ludwig gruaüt Briefeman  
n. Nettig



Landsberg  
in Zünge rotz



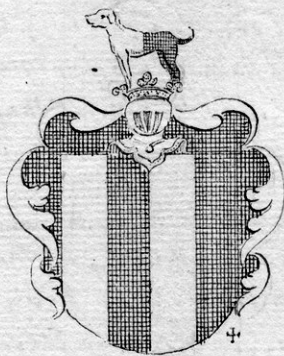
Nageln



Nesfelrodt



Medem



Meppen

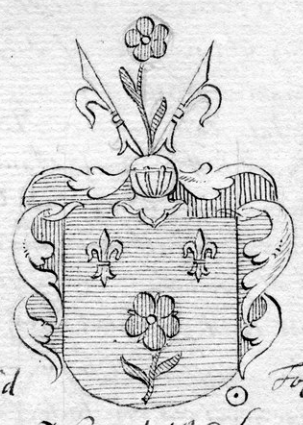


Meyerfeldt





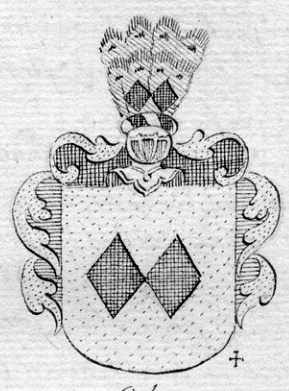
Mirbach



vid Fol 169<sup>b</sup>  
Nandelstädh, nob.  
ii. S. surd. 1693.



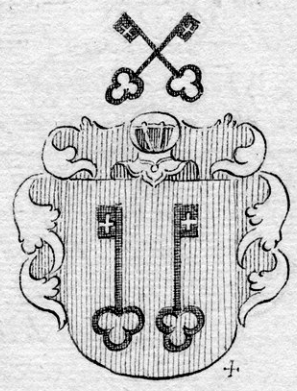
Not haft  
S. surd. 165<sup>b</sup>



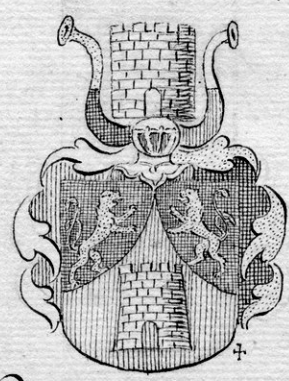
v. Oberg



Olderogge, nob. v. Käyger  
Franz 1758. „ 21 Jun



v. Oerten



Porten nob. ii. S. surd.  
ao 1673 „ 19 Jun.



Palmerberg nobilit.  
ii. S. surd. ao 1687.

Die Palmerberg'sche Familie ist durch Carl v. Palmerberg's Sohn Johann  
wider seinen Willen im Jahr 1713 d. 12 Febr. hili. nov. als ein Fürst von Carl v. d. L.  
gr. by Warnitz erworben 31 J. alt. Er war der einzige Sohn. Seine 2 Söhne Anz. & Maria wurden von  
Joseph, in der Landgr. Cassel v. Camern y. 1669-1729, auf an den Capit. Carl v. d. L. d. 1696 d. 25 Aug.  
ii. S. surd. nobilit. worden.



Anno

1472.



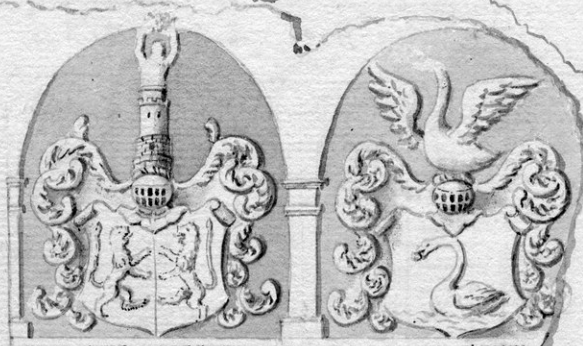
Dieser Stein ist in der Domkirche in Liga gesetzt dem  
Choro Musico sub N<sup>o</sup> 37 beghindlich. Er hat zueynhundert  
Jahr. Die ältere ist: Anno MCCCCXXII in deme feste Kilians de  
kort Durkop. . . . . MCCCC . . . . . Cobi do starf o iii durkopes . . . . .

Die neue Aufschrift ist unrichtig. Auf dem Stein ist Durkop mit  
seiner frau mit bloßem Armeu geschnitten, d. i. unter dem Durkop.  
das Wapen angebracht.

In der Marienkirche zu Lübeck liegt ein dritzigster Bürgermeister  
Conrad Durkop begraben, dessen Wapen auch dazulicht zu sehen ist.  
vid. Gründliche Kayserzeit von Lübeck. Lüb. 1742 p. 142.



H. MELCHER DRELING VND  
SEINEN ERBEN Aõ 1642



PETER COV TREEL MARGRETE  
VND IHREN ERBEN ANNO 1642

£ Z

Dieser Stein liegt im Dom zu Riga oberhalb dem Choro mu-  
sico sub N<sup>o</sup> 23 In der Mitte stehen 2 Wapen das Coutreel, ist das  
Wittens, dessen Mutter, ist: Peter Coutreel, Margareta [Witte]  
und ihren Erben. Anno. .... Die obere Schrift ist nach der Zeit, als  
dieser Familien abgestorben ist. das Begräbnis anders wichtig vor-  
kamt oder veraltet worden, anzugehen.

Bractaten



Erkenntnis ist, so viel zu dem von Anwalt ausgefertigten Erlaßung zu geschehen  
lehren ist, hat ein bloßes Recht, da kann aber zu gut für sich als Erlaßung  
dies zeigen. Ergibt sich zu dem mit Hapier zu dem nicht einer Seite geschehen  
wird, mit Hoffnungen.

Jugendlich ausgesprochener Conrad v. Benckendorf war Leutnant, und + 1699  
er war zum ersten mal verheiratet 1) mit Cathar. Dreiling, geb. 1 + 1693, wor. 4 Söhne  
alle ohne Erben verstarben, den Dietrich g. 1684, starb 1710 an der Pest, Johan g. 1686  
vertraut 1704 bei Orgra, Conrad Moritz g. 1688, starb 1705 in Litzland, u. Gerhard geb. 1692  
vertraut 1709 bei Rieyter Mästa in poln. Litzland. Sein 2tes mal verheiratet er Helene  
v. Schultzen, Wilhelms des Dietr. Joh. Zimmermanns welche 1689 verstorben war. Auch die 2te  
Ehe hatte er 2 Töchter. Detona Helena g. 1695 + 1771 sie war an Georg v. Schröders auf Grop.  
münde verheiratet, deren Vater des Joh. 1792 verstorben durch Caspar Willh. v. Schröders.  
Katharina g. 1697, starb unverheiratet.

Der Vater des obigen Conrad v. Benckendorf heißt Johann + 1680 aus werthling  
sander Litzgrünitz, dessen Epitaphium oben Fol. 98 zu sehn. Seine Kinder waren  
1) Johann g. 1689 + 1727 als Litzgrünitz 2) Agn Conrad g. 1661 + 1699 3) Catharina g.  
1710, starb. u. zum ersten mal verheiratet gewesen war, erst mit dem Oben Anthon (Christoph  
Rigemann v. Levenstern deren Sohn des Litzgrünitzs Christ. u. der Helena v. Ringenberg, u.  
des 2tes mal mit dem Landrathen Paul Rigemann, der nach seinem Tode des Oben Anthon Joh.  
v. Reutern Tochter Anna verheiratet.





Dieser Anin liegt in der Dombuch in Riga in dem Neben-  
gang nach Süden sub. N<sup>o</sup> 47. Die Umschrift ist: Anno 1562  
den 2 Augustus is in Got den Heren vorscheden Pavel Arendes  
den Got genedich sy. Die übrige Schrift ist unten. Dieser Anin  
ist unten gesuälter als oben, welches man sich bey messen an-  
den Aninen kundt.



Dieser Anin ist in der Dombuch in Riga sub N<sup>o</sup> 27 bey dem Choro  
musico beylinclif.

Die grabauische Familie ist ein alt und blühendes Geschlecht in der Graubündener Schweiz. Sie ist im Jahr 1677 als Johann Christoph v. Grabau aus Schwaben, wo er bis zu seinem Tode im Jahr 1711 in der Graubündener Schweiz lebte, nach Graubünden gekommen. Er ist der Stammvater der Familie. A. 1711 wurde er zum Landrat gewählt. A. 1733 wurde er zum Landeshauptmann ernannt. Er ist der Stammvater der Familie.

Im Jahr 1664 die Nachkommen der Strahlbozinger Familie sind sehr viele. Sie sind in der Graubündener Schweiz sehr zahlreich. Die Namen der Familien sind: Willmet, Käst, Hof, Mannst, d'Arb, v. Argen.

Thomas v. Strahlbozen Bürgermeister in Dorspat, und einmahl sehr altes Mitglied in der Graubündener Schweiz.

Hans von 1664, Sohn v. Landeshauptmann  
 v. Strahlbozen Bürgermeister

Eberhard König Praefectus portuum in L. nat. naturalist in  
 Graubünden 1682 v. Bela Koch, 1685 + 1722

Thomas, Sohn Kriegen Agneta, Dietrich in Sohn  
 Maj v. Dico 1682 naturalist

Gertruda v. Eberhard Gen. Maj. 1660. C. v. J. 1786 v. Anna Magdal. Reinhold Boll v. J. 1685	Elisabeth Maria Eleonora C. d. J. 1709 v. J. 1745 v. Anna Hedwig u. Klara
---	---

Corey-fabrische von  
 Anno 1680 v. Otrava  
 in Heidelberg

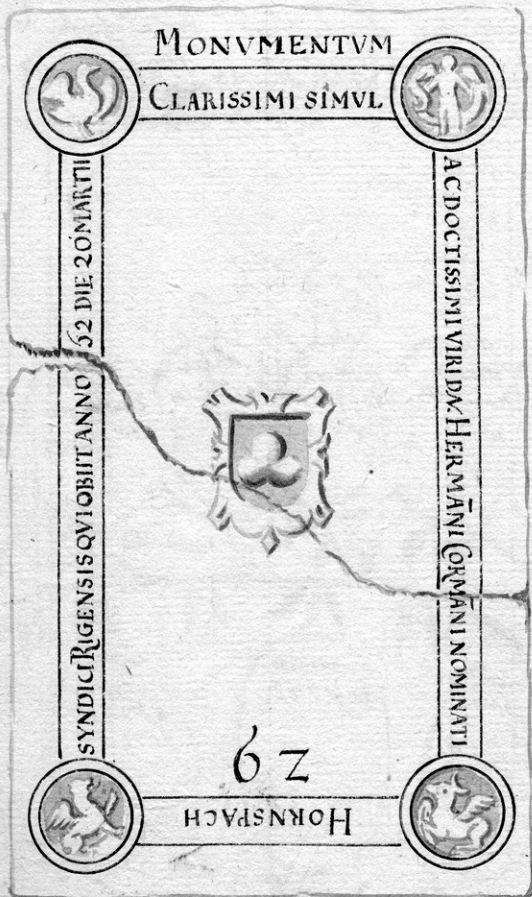
Bela Charlotta  
 1700 C. v. J. 1775  
 v. Staal

Hel. Juliana, 1703. 28 Jan.  
 1775. v. J. 1736 v. Gen. Maj  
 v. J. 1775

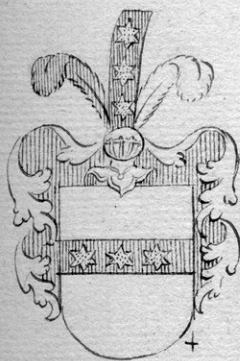
Johann Eberhard Pfister  
 1704 + 1745 v. Anna Hedwig u.  
 Klara

Moritz Graf v. Heidelberg  
 v. J. 1732

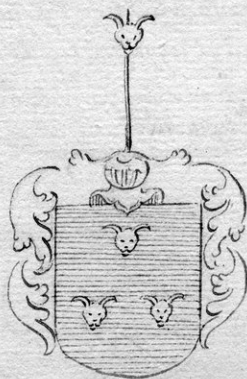
Carl Gustav v. J. 1745 v. Joh. Elisabeth  
 v. Reuten



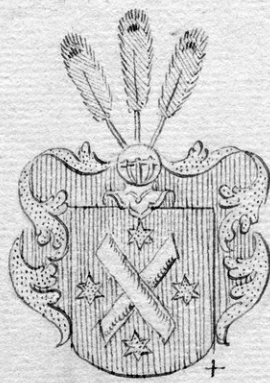
Dieser Anze liget in der Douche in Riga ofuerril drem  
 Choro musico oder yegruantren Minderbruders sub N<sup>o</sup> 29, er sat  
 die Umschrift: Monumentum clarissimi simul ac doctissimi vi-  
 ri Dr. Hermannii Cormanni nominati Hornspach Syndici Rigen-  
 sis qui obiit anno ... 62 die 20 Martii



v. Grabau



v. Kahlen.

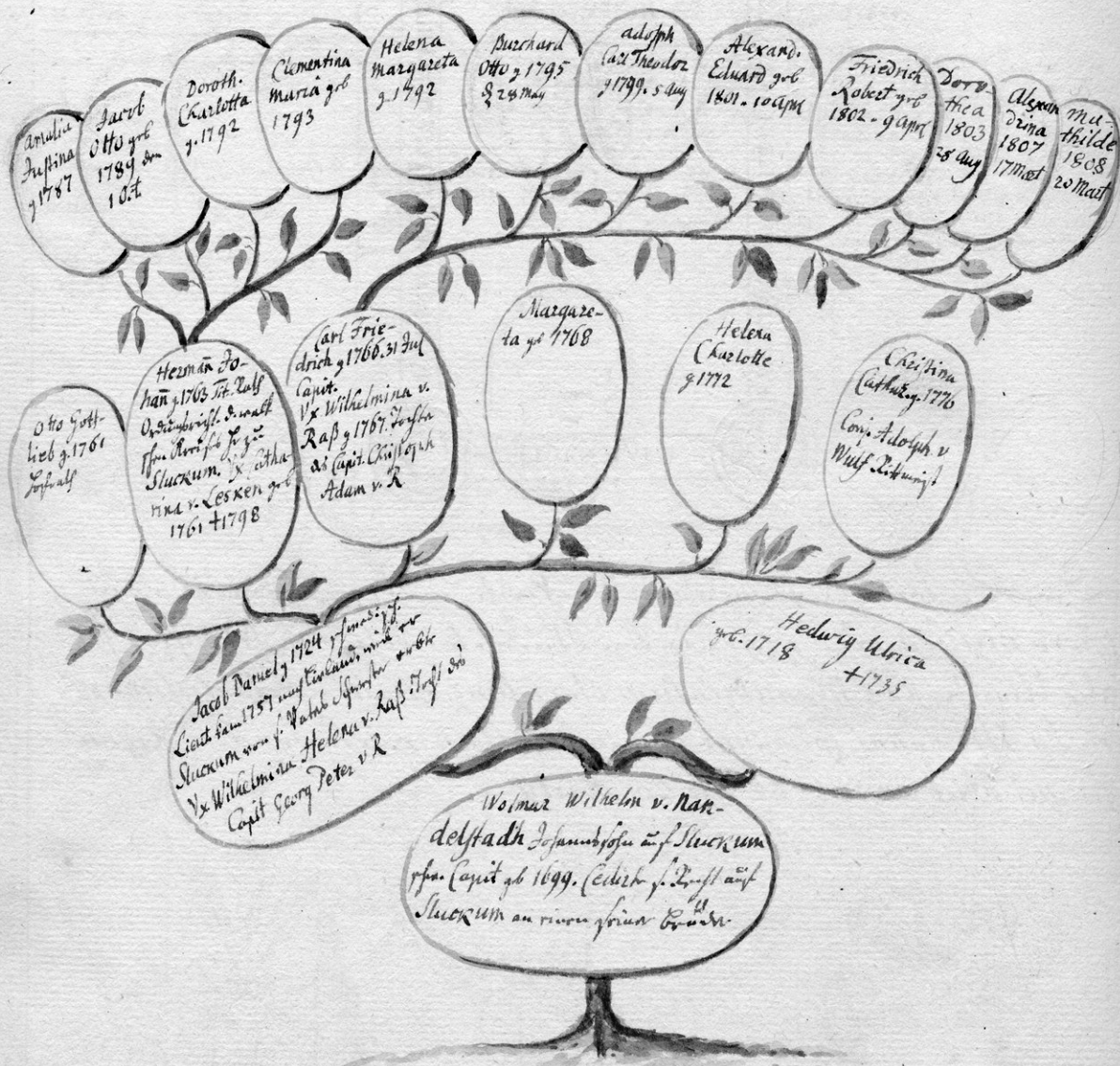


Hinske

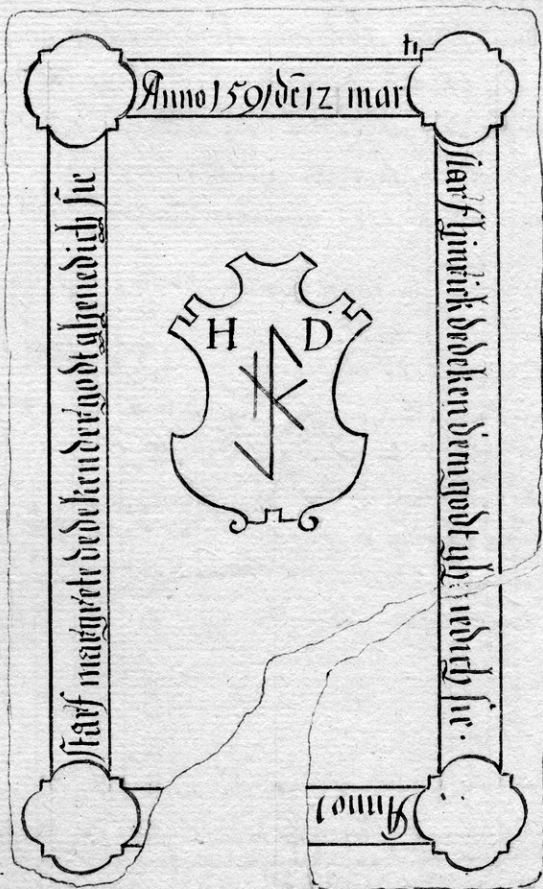
Erhört ist eine Patricien Familie, ein Dietr. Deeling Auldyke der groß.  
 Jild. Jalt. zu Frauen 1) Wifula Hinske 2) Anna Helmerfen. Die Anze in die Anze der  
 Pfaffen sind bräun.

Er ist ein spanischer Ritter zu mare 1741 von einem feigebrot v. Hirschen-  
 saugen, v. Hirschen Descendence man Tome IX dieser Panklung 121 & 161-  
 findet, mit Einwilligung des forbijoffts veräußert, dessen Erbsmann er  
 war. Im J. 1677 verlor er Gar Swan Wasiljewitz diese Lurg, und  
 ließ sich mit dem andern Erbsmann auf 12 füllente, darunter ein Fie-  
 schausen war, v. Hirschen.

38 fol. 165 y. 167

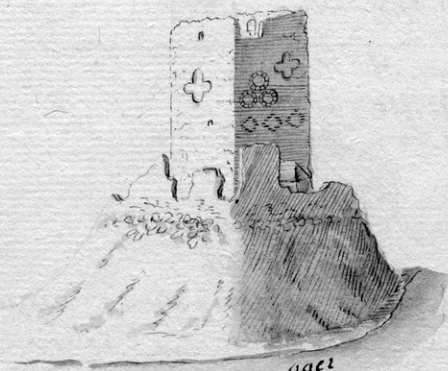


Hinrick Dedeken.

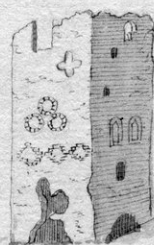


Dieses Stein liegt in der Domburg in Lige außser dem Rofe  
 an der Willkommungsthe uf dem Fol. sequenti außzusehen  
 Monument. Die Umschrift ist: Anno 1591 dē 12 mar<sup>ti</sup> Starf  
 hinrick dedeken dem godt ghenedich sie. Anno 1591 Starf  
 margrete dedeken der godt ghenedich sie.

1774



Ruinen des Schlosses Erla



Der Thurm von Korbach.

Zum Kestler'schen Wapen fol. 155 gehörig

Adam Kestler aus Jolythen ließ sich als Käufmann in Liga nieder; sein Sohn Michael war groß  
haller Käufmann, Auktions- etc. g. g. J. starb als ein Königsfeld z. L. am 23. May 1740  
mit Turckeln im Westfälischen Kirchspiel. Oberrichter dieses Guttes 1740 an seinem Schwager  
den Auktions- föllmann von Künst: so fiel es doch nicht Testamenti, sondern durch  
Mißgare Anstalt in seine Hände. Dieser Mißgare, der mit seiner Tochter des Käufmanns z. A. von  
dem Künst. nachgekauft war, wurde 1773 vom k. k. Kaiser Joseph II. gradet. Seine Kinder  
sind

1. Michael v. Kestler, welcher bis zum Premier Lieuten. diente, war nachher Oberstleutnant  
Naturalkaufmann, Titul. Rath. -- -- -- ist in vorgerichtet

Er kaufte Turckeln wieder, wurde 1787 in sub adlige Gesellschaft, u. am 1. Febr. 1797  
in die k. k. Adelsmatrikel eingetragen. Er veräußerte Turckeln 1785 an seinem  
Schwager And. Wilh. v. Hennings, u. gab sich beim nachherigen Verkauf derselben an  
den Käufmann Nissen 1801 für die Erbfolge

- 2. Friedrich v. K. (1805) Complicität als unteroffizier Infant. Regim., in vorger.
- 3. Daniel Friedrich, Lieut. dann Anwalt zu Wolmar u. Tit. Rath, in vorger.
- 4. Carl Major. Vx. Anna v. Baggettsward, geb. v. d. W.

Zu fol. 62 gehörig Auktions- föllmann der Ulrichen von Lörum's Hof (auf von Ruil genannt)  
Georg Ulrich Kierbraudsch. g. g. in vorger. u. Oberrichter in Lörumstadt Vx. Margar. Rucken

Lorenz Ulrich Kierbraudsch. g. g. in vorger. Vx. Maria Löwen

Johann v. U. von Ruil k. k. Rath, Syndicus, Bürger- u. g. g. in vorger. u. Oberrichter zu Lige, Vice-Präsident des Hofgerichts  
Nachtstall u. Präsid. im k. k. Hofgericht zu Lönau, off. k. k. Landrath. Vx. 1. Maria Delwig geb. von Joal  
u. Orrenhof 2. Margareta Lode.

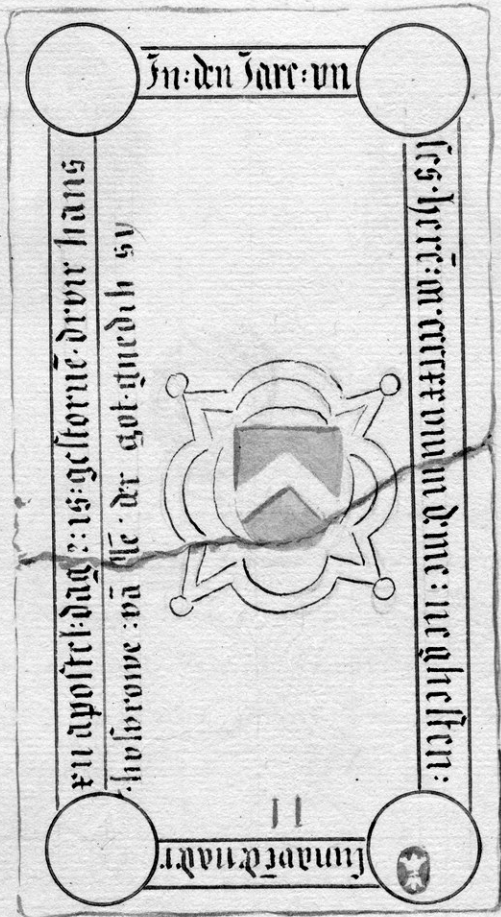
Joh. v. U. Oberrichter, off. des Oberricht. u. Hofgerichts. u. Landrath in Lönau, Rewold, Mecht, Torckeln u.  
Marienwerth. Vx. Christina Lohde.

Gustav Friedrich v. U. Oberrichter in n. Rewold, Mecht u. Orrenhof Vx. Sara Gertrud Münze.

Jacob Reinhold v. U. Prem. Lieut. Landrath. Rewold, Mecht u. Bremenhof. Vx. Anna v. Berends.

Anna Kar- lotta geb. 1763 d. 1 Junii.	Cathar. Eli Sabeth. geb. 1768.	Carl Gustav g. 1769. Lige Kaufm. Major Hof. zu Bremen- hof. Vx. Helena Eleonora v. Samsen.	Magnus Friedr. g. 1774. Lige Tit. Vx. v. Nafaken.	Gottlieb Wilhelm Auktions- föllmann zu L. Hilleri.
--	--------------------------------------	--	---	--

Elisabeth He- lena, 1794 10 Aug	Juha Kar- lotta 1795 20 Xbr	Eduard Gu- stav, 1798 15 Oct	Carl Wilhelm g. 1802. 17. Mos 1804	Heimr. A- dolphine 27 Nov 1804. 27 Nov	Henriette 1804.
---------------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	--	---	--------------------

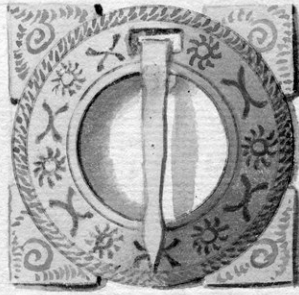


Dieser Stein liegt in der Vorkirche in Uiga an der Mitter, nachfolgend sub. N. XI. Von der Uuzsicht ist zu sehen. In den Jare unses heren mccccxxviii an deme neghesten sunaven de na der XII Apostel dag: is gestorue drvir hans husvrouwe vā den der got gnedich sy. In der Mitter der Stein ist ein Vorkirche, worin ein Bild, welches unser zu ihu zeucht. In neuer Zeit ist ein Bild, als das Jünger in die Kirche gebracht; welches man auf unsern Stein sieht.

Revalische Münze  
 1515.



REV. MONETA NOVA REVALIE. Das Revalische Wapen, darüber 1515  
 H. CONSERVA NOS DOMINA. Das Marienbild mit dem Wapen vor sich  
 Dieses Exemplar ist mit dem Dürerbischof Christoph Wapen versehen.



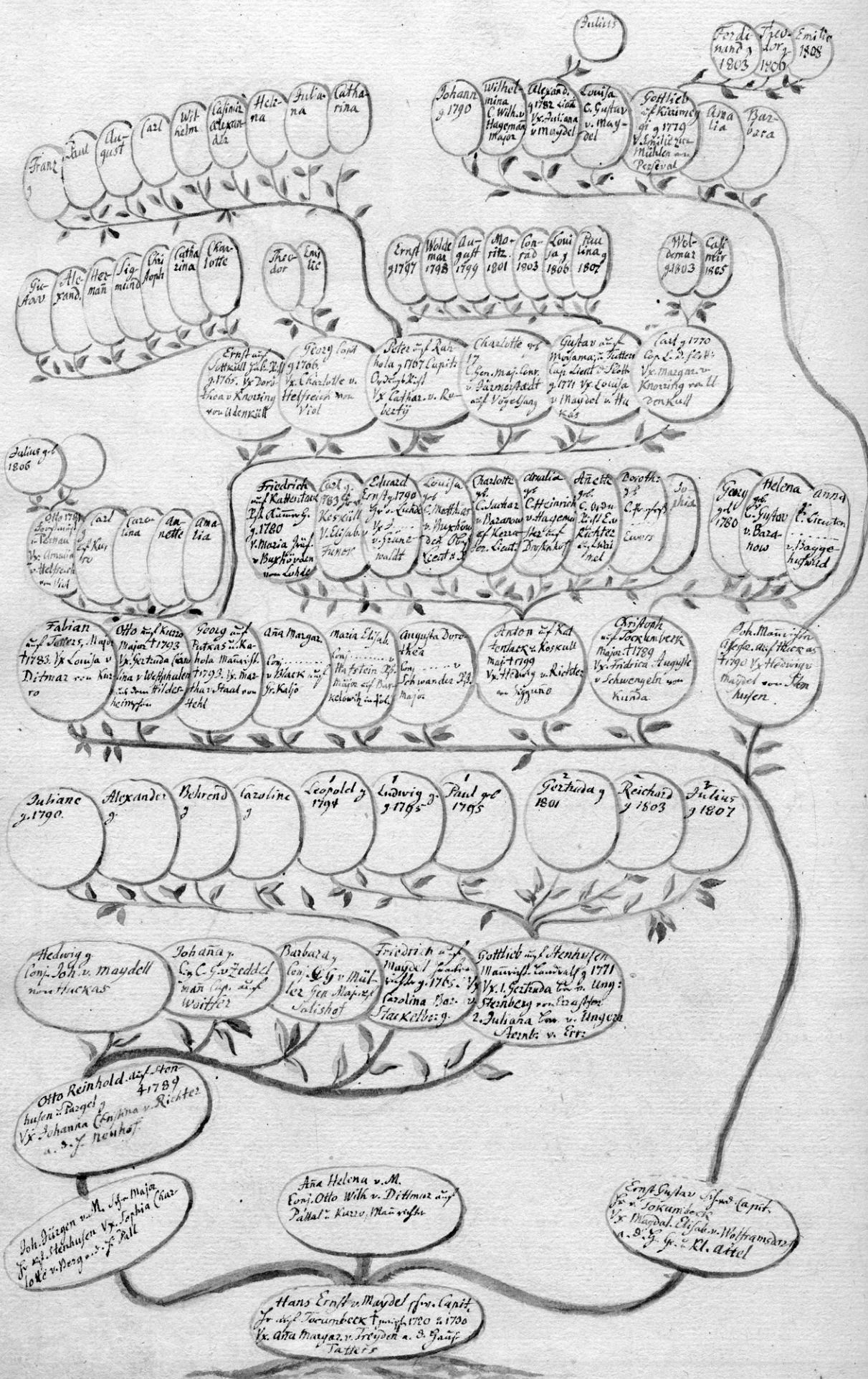
Diese drei Ringe sind im Salzburger Hof in der Zeit geschieden worden, und von einer Muslingartigen Composition. Die 2 obersten sind Feiner od. Grundschuallen; sie sind wohl getrieben, und sehr von wegen der häufig beschriebenen Verzerrungen und Regularität nicht gar alt zu seyn; doch scheint man dergleichen von sehr alterzeitlichen Formen, die viel älter sind, z. B. die Fez 191 vorgez. zu sehn.

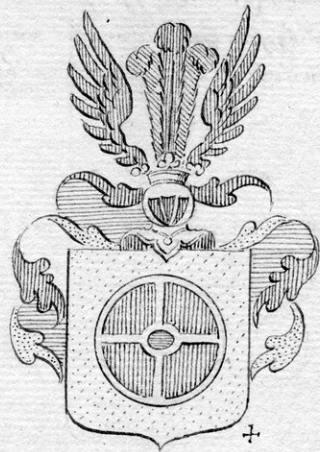
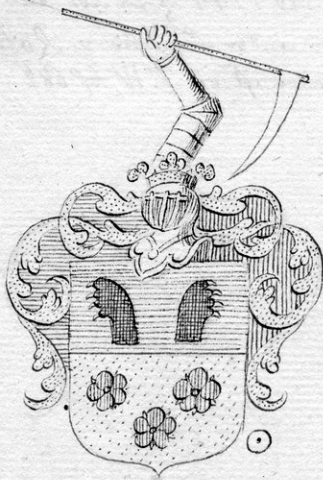
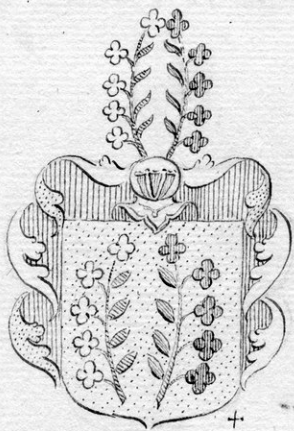
Die 3te Figur ist ein Ring, der aus einem geschmiedenen starren Draht, davon beyde Enden platt geschlagen sind, angefertigt ist. Die Enden sind sehr leicht gelöst, damit der Ring nach der Zeit des Fingers nager und weiter gemacht werden könne.

Obson der ältere Nachrichten zu Folge die frühzeitigste Erwähnung ihrer Art bey der Begräbnisfabrik sollen: so glaub ich doch, daß sie, oder sie von den Truchsen beschafft worden, derselben von dem so, wie ihrer Nachbarn, die Feineren, vorbraut haben, wird noch im Jahr 1309 der damalige Könige Herzog Friedrich sich bey dem Jubel über den truchsen Orden unter andern auch dergleichen besorget, daß sie nach frühzeitiger Art ihrer im Krieg vorwundene Brüder nollend löhen und vorbramen. Dergleichen liegt mich vornehmlich, daß man auch in Sizilien, wo man nur ein wenig aufmerksam seyn würde, solche Grabsügel, wie in Feineren, mit Urnen verbunden könte.



Maydel'scher Stammbaum vid. 1806, 1946



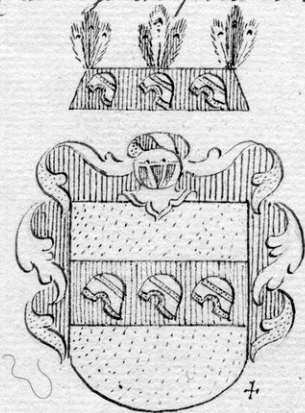
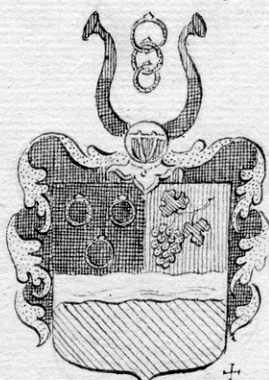
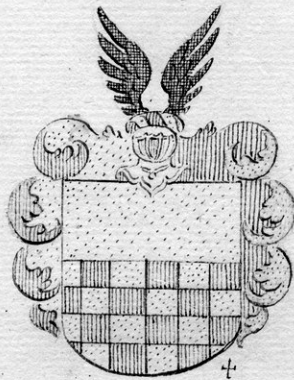


Rosenbaum

Becker nob. von Franz. 1753. 11. Aug.

Scheidung

Im Beckerschen Wapen die Mäurer des Fürstlichen die sand uahin. f. aliam gentem ej. nois vid 155.



Schultzen  
in Kurland

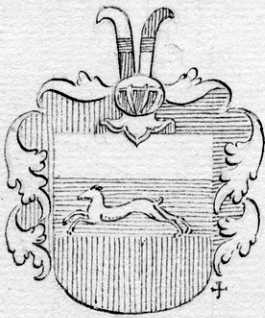
Ringenberg. Sir. Lin.  
gr Gold mit grünen Strichen

Schilling

Diese Schultzen in Kurland stammen aus Lauenburg, sind  
früher eigentlich Schulten von der Lüch. Ihr Erbthum war  
bey freyherrlichen Freyen in Lauenburg das Ruchmannsches  
amt. Von ihrem Stülzamen oder Ruchers Amt sind sie Schult-  
ten oder Schulten benannt worden. Das Wapen mit obiger  
Beschreibung ist im Dome zu Lauenburg an der rechten Sei-  
te nach dem Hofe stehend an einem Pfeiler zu sehen, da  
man sonst alles was sich Gold ist, mit Silber tinget  
kündet. conf. Muschardi Monumenta antiqua nobili-  
tatis. Braunschweig 1708 in Fol. Man sehe auch die neuen nord-östl.  
Miscellaneen H. 13. p. 362 ff.

Die Rothhulsen'sche Familie ist A<sup>o</sup> 1744 d. 25 Jbr mit dem Obrsten Jacob Heinrich  
ausgestorben. Man hat noch eine andre Familie v. Rothhausen die 1682 nobilitirt  
wurde, die gleichfalls ausgestorben ist v. J. W. fol 68<sup>l</sup>

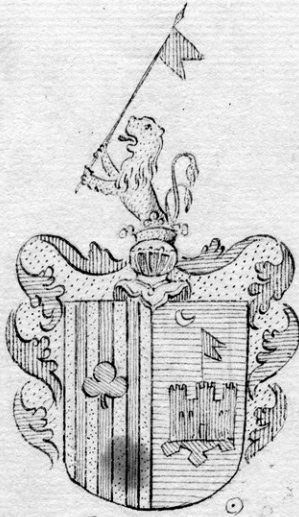
Die 1



Berg.



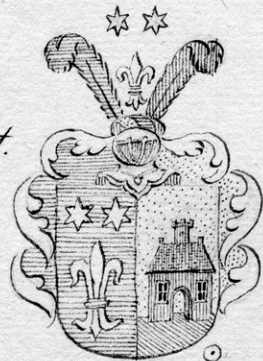
Berens v. Rautensfeld.  
nob. u. Kayf. Franz. 1752. 5. Aug.  
die Pfennig röff.



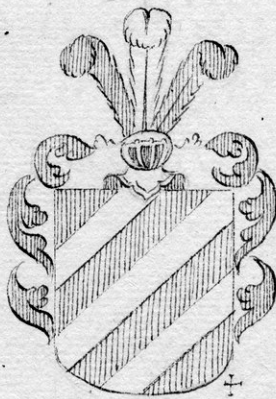
Rodenburg  
Joh. nob. in Spinn. 1647. 15. Mart.  
Der Eschell des Spinnstob, den der  
König füll ist Gold.



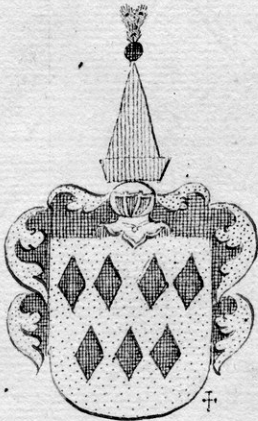
Bewert  
nob. von Carl XII. 1700. 13. May



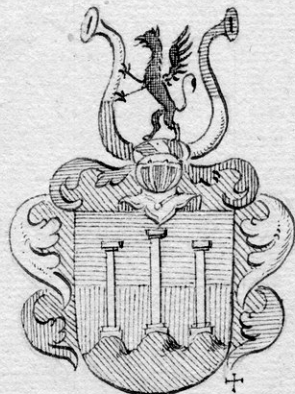
Rothhusen. Janssin  
nob. u. Carl XI. 1675. 10. Aug.



Brunnow



Rutenberg  
in Rüstau

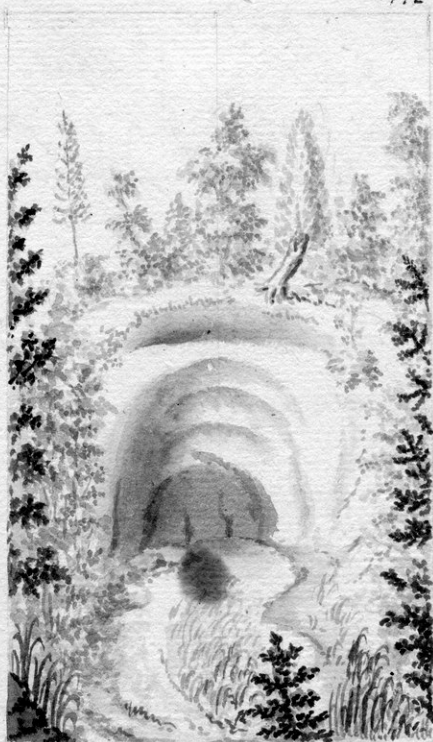


Seutenberg  
nob. in Spinn. 1651. 29. Jan.

1772

Die

Eisenporte.



Dieser Höle, von einem specialigen Berg Irer, Eisenporte  
 ist nicht fehrpforter, wie in der Müllerschen Bergbürgen zur Ruydisch.  
 Grubstet ist genannt, liegt 2 gute Werst von Venedu N. d. S. unweit in  
 Gebirge der Stadt K. d. S. von der Ra. Sie spindt durch das auch eine Berg  
 Irer vorquellend Wasser nutztauchen zu sehen und stieß einen Irer  
 unweit äsulisch. Der Berg besteht aus ganz ledernen Sandstein oder  
 weichen erischen Sand. Die Höle geht 6 Schritt hoch in den Berg  
 und hat einen breiten Boden. Unten liegt auf dem Boden, wo  
 sich auf einige große schwarze Thier beklünnen, ein klarem rickalt  
 Wasser spritzt, das an der linken Seite der Höle abläuft. Um  
 selber spritzt, da an der Berg zu beiden Seiten steser Felser,  
 Tannen, Esugen, Haselbär und Fäulbaum. Der Irerliche  
 Wasser dieser Grubstet nicht ein Wasser ein Wunderkraft bey,  
 daher es sich, wenn es krank ist, darinnen badet, auf Klein  
 dinghytünde und Gold in der Höle zuerind läßt.



# Siegel der Stadt Mitau.



Mitau führt einen gewöhnlichen natürlichen Landes-  
 kops mit einem Gränze in purpurfarbenen Felde,  
 auf dessen Gabel ein Schild angebracht ist, welcher das  
 Stammwapp des jetzmaligen Herzogs enthält. Als  
 der Krollenstamm die Regierung führte, war an  
 Statt des Schildes ein silberner Krollenstamm zu sehen,  
 in dessen Mitte ein rothes Feld mit einem silbernen  
 Wohlkinnbarte und ein blaues durch einander gestric-  
 genen Buchstaben SA bezeichnend war; über dem Kin-  
 nbar und dem Naturzuge schwebte eine goldene  
 Krone. Zu Zeiten des Sächsischen Prinzen Carl-  
 stadt daselbst in einem mit einer königlichen Krone  
 im Kreise von oben sprach gestrichen. Schild, in  
 dessen rechten Felde die Sächsische Krone, im lin-  
 ken aber ein König von Polen stand also **A** S. i  
 Augustus tertius zu sehen war. Die Herzogliche Bi-  
 ronenfamilie hat das im obigen Siegel bezeichnende  
 Schild, welcher das Bironenwapp enthält, dafür  
 setzen lassen.

Königliche Stempel

1760.



AV. GOTHART. Magister LIVONIE 60. Gul. R. Wernsch. Wapen  
 Rev. MONETA NOVA REVALI a. Das Ordenswapp.

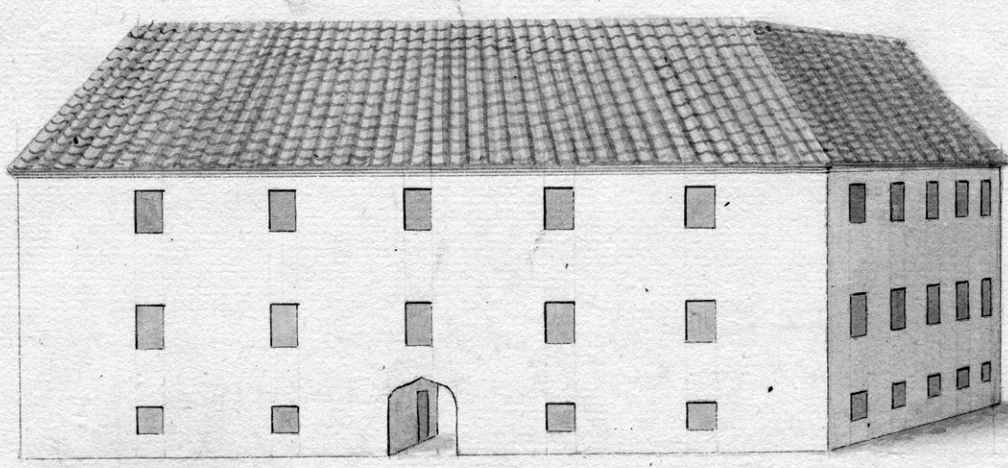
Diegenüberstehende Gebäude war zu vorerwähnter Zeit das für  
nämlich Schloss, und der Ort wurde Römisch und unter der folgenden  
Regierung ward es zu dem Fürstentum der Pfalzgrafen  
gen, unter Kaiserlicher Regierung hat es eine Zeit lang den Grafen  
von Chren gehört; hiernach war mit unter den Fürsten begriffen, weil  
er Gustav Adolph dem Grafen Franz Bernhard von Esen unter  
dem Namen der Gräfinn Johanna, welche, die Wittwe seit 1655  
dieses mit ihren Ehemann gemeinschaftlich hat. Unter Carl Altem,  
der dieses Gebäude der Universität geschenkt, mit verschiedenen  
Veränderungen, nicht ohne seinen Kirch und andern Stücken warfen.  
Im gegenwärtigen Jahr findet sich nach Unternehmung der Academie  
wie von der Erzählung und Beschreibung zum Ansehen des Meist,  
und Römische gebräucht.

Von dem Grafen von Esen wird in dem Vorlesung in der hiesigen  
Zweyten und Rechtsgeschichte Band I. Bl. 1.

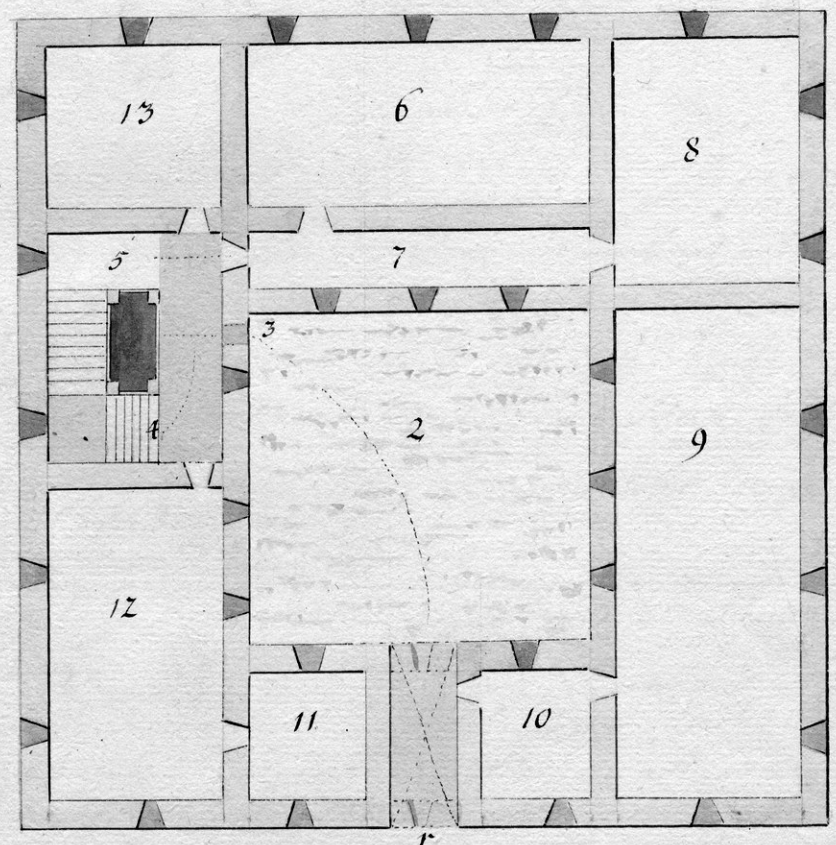




Prospect des academischen Gebäudes in Fernau.



Grundriß desselben



Staden

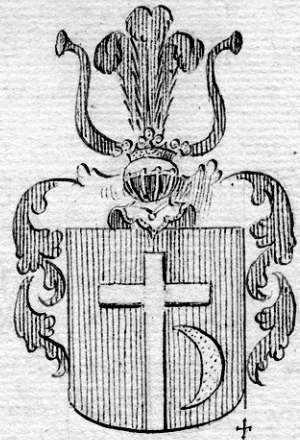


1. das Thor. 2. der Bibliothek 3. Eingang 4. Treppen 5. der Gang 6. das Auditorium 7. die Gallerie 8. ein Zimmer 9, 10, 11, ebenfalls Zimmer 12. die Küche 13. ein Zimmer.

In dem großen Kupferdruck, welchem der Name aller adl. Familien des Reichs  
geordnet worden ist Tomo III. № 110 hat Wapen der ЗЕРГ ФОНЪ ЛАУРЕНБЕРГОВЪ also vor-  
gesetzt. Ein quadrat. Schild in dessen oberem d. 4<sup>ten</sup> goldenen Quartier 3 blaue Künstleren T. 2  
geordnet, in 2<sup>ten</sup> & 3<sup>ten</sup> gelben Quartier aber ein grüner Lorbeerbaum vorsteht. Auf dem  
gekürzten edeligen Sporn des Schildes ein schwebender goldener Arm zwischen zwei  
goldenen Adlerköpfen. Die Helmbedeckung Gold mit einem roten Aufschlag.



v. Adeling



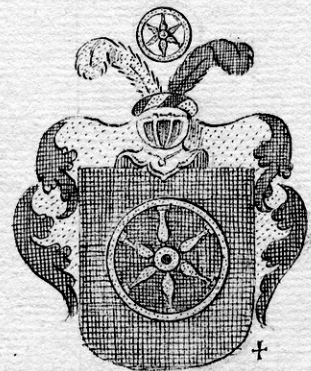
Bistram



Sege v. Laurenberg



von der Borch



Sieberg

Im Borcherschen Wapen sieht man auf dem Wögel mit den Köpfen auch  
 der linken Seite gerichtet. Dieses Gnustroß stammt aus Westfalen  
 A<sup>o</sup> 1380 l. b. h. Herman v. d. Borch in den Kayserlichen fürstlichen  
 Hermann de Borch Conj. Künecke de Wreden

Johan Fridrich Anna Simon\* Margareta Agnes Ermegard Ernestina Beata  
 Conj. Elis: wahr irr Liff. sam. zücht  
 de Ruhr Wilhelm Ludolph Liff. in Reval

Arnold Bernhard Herrmeister Elisab: Sibertus Doufrou  
 Hsecke jr in Fildesheim

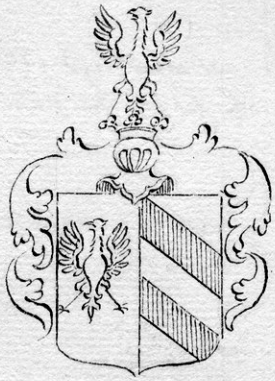
Dieser Simon heuht meine Bruders Fridrichs Sohn mit nach Liff.  
 J. Lunsberg Muschardi Monumenta Nobilitatis antiquae in Ducatibus Bremensi  
 & Verdensi. Fos. Bremen 1708.  
 Dreyzehnter Heubergs Artigen



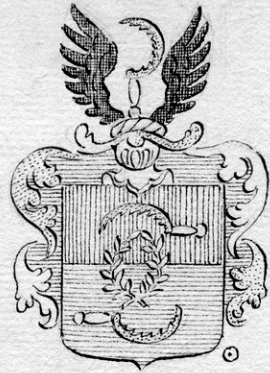
Av. Plettenbergs Wapen aus Ordensbuch Rev. das vierzehnte Heubergs Wapen mit einem Fußtagel

a Dieser Altschild ist vom Jahr v. Köber aus Wreden.

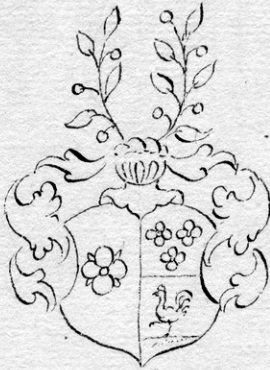




Leutner.



Meyerkrantz nob. in Sibirien  
an. 1688. 21. Mart. Rom. in Silber.

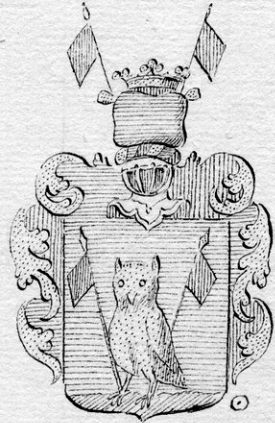


v. Dam.

Jungen v. Dam Oberwollfren in  
Riga + an. 1695.



Gutzloff



Ulenbrock renov. 1648. 6. Septbr.  
von der Königin Christina



v. Zweifel

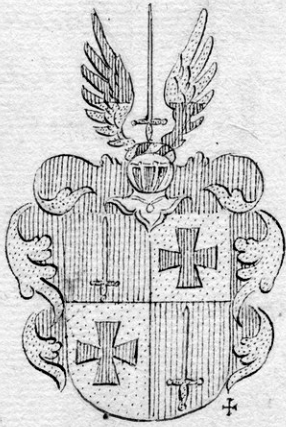


Siöberg nob. 1688. 18. Aug. in Sibirien.  
Das Schilt hat lüneburg naturf. Farben.



v. Gabelentz





v. Himsel

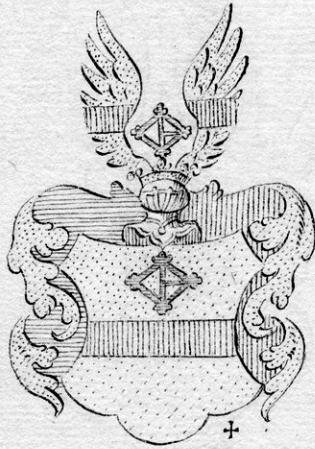


v. Bültring



Sievers

unvergleichl. auf die Lili  
blau im gelben feld.  
in der Matric. № 172  
d. J. VII 193

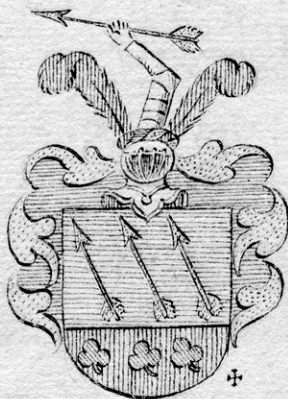


v. Botschwung



v. Schröders

auch Dröschmünde



Hiltbolten

Joh. H. von der Rütten. geb. 1605 † 1687

Im Bültringsfeldkayen sieht man auch statt der Krone auch der Krone des  
Adlers bloß ein grün Blatblatt von dreyen Seiten in P. auch gesehen die Flügel auch  
von Gold.

Happach

Timotheus sepultus in  
templo Cathedrali

1797 in Lijland geboren

v. Brümmer

Antonnator Paul mar fetspro zu Kämpf d Droststeyn im Courant  
yfnu d Jahr 1682, sein Grovater Magnus Christyck mar der 2te Sohn der  
Hilben, die Frau von Lijpplitz. Er hat zweal gefroyratht. Alsd der ersten  
Hr fath er einen Sohn Paul Christian, auß der 2te mit einer v. d. Meiden  
Christoph Aspe tannator der 6 Lijländische tannob, der in Ruffisch  
Dienste traut, d. Beata Dorothea v. Brümmer gefroyratht. Er starb  
all Jollratz in der Bolderaa.

Die jehigere Maydel Lijforn  
in der Liel Matrike angezeiget worden

folgende Wapen zu sein An  
sehen. vid 172

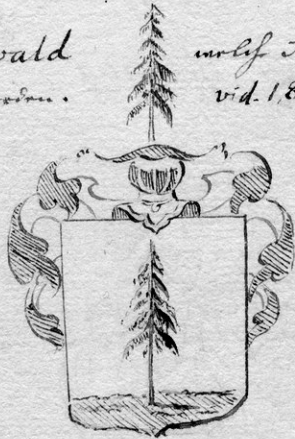


Die fiesse sind räfflich tin

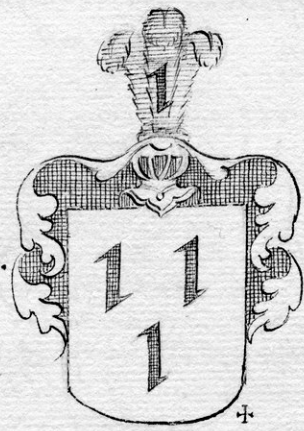
gilt mit gauen fiesse

Wapen der v. Grünwald  
Matrike angezeiget worden.

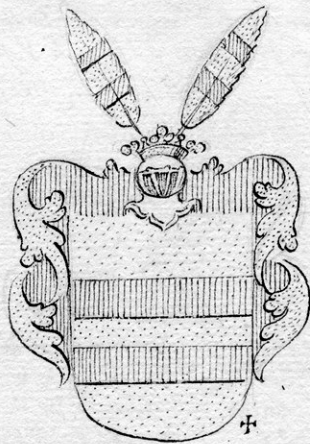
welch A 1818 in der Lieländische  
vid 184



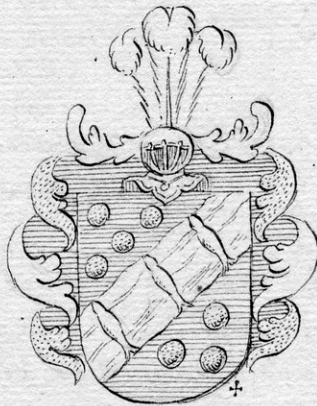




Brummer



Fürstenberg



Majdel



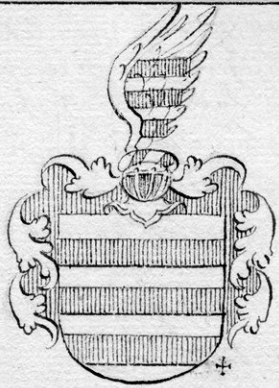
Galen



von den Bähren

Der Brummer, seu adelichen Familien sind drey. für im Fürstenthumb gi-  
 ysen, genant die Brumer v. Bährenfeld, welche von einem Michael Brum-  
 mer v. Bährenfeld abstamt, der von Kayser Ferdinand III wegen seines  
 Tapferkeit bey der Leipziger Belagerung geadelt wurde. Dinst Mich. Sohn  
 Benedict war Fürstenthumbischer Kriegsrath & Obrist Wachtmeister. † 1686.  
 Drey alte Familien v. Brumer in Saxe in Land Thüringen, Nemlich die Ga-  
 lenstraus und Lager ist abgestorben 2) Obige mit den Vohlsbaugeln. Drey de-  
 yersorren zu einem Stam, Campe, Drochtersen, & Bütsfleth sind ihr Führe-  
 der noch Heut die fam. mit den Vohlsbaugeln besteht. Der Stammvater der  
 Leytländischen war Magn Christoph f. f. zu Bütsfleth, dessen Sohn 2te f. f.  
 Christoph Aep v. Brumer in diesem Seculo nach Leytl. kam.  
 Die v. den Bähren florirten. yson 1180 in Saxe, nach der Zeit ließen  
 sie sich in Saxe nieder, wo ihr selbgeter Schloss, Thüringen liegen.





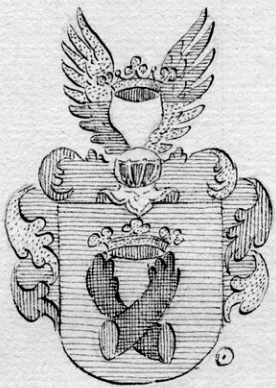
Bruggency, von Hafenkamp



v. Berge



Bildstein nob. in Schwed.  
1686. 3. 30. Aug.



Barnecken nob 1641. 18. Septbr.



v. Blomberg



Bärck



v. Bremen



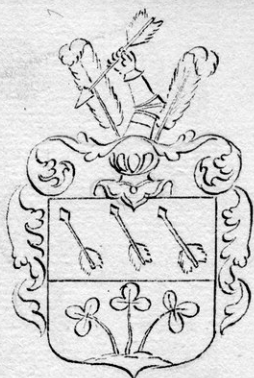
Christoph Gerten v. Gartenberg  
und Fol. 20.



v. Berg

Der gegenüberstehende Paikell seyden rignack. Daykull, in rignack 1746 ist von  
Arhel und farrnack. Initten in in die ffl. Matridel. unglücklicherweise zu was, der. 1 so  
aus gegessen. Das Licht feld des Wagners, in unglück. der Tabu. unglück. ist die  
für ein einzig, als ein drey, lachst feld zu was. Was nimmten soll ungl. dem. feld. an  
Nacht der Tabu ein goldener auf der Seiten gelagerte Löwe. ist.

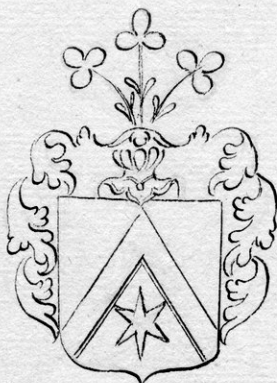
Von der Familie Feddelmann geb. 1797 ein unglücklicher Cap. Mann. Carl  
Gustav, der sein Wagn. so wie das gegenüberstehende, rignack. Sein Vater war  
Heinrich Johann d. sein Mutter ein v. Möller. Sein Großvater war  
Cappar Friedr. v. Feddelmann, der ein v. Unrep. zu f. f. f. f.



Hillebotten.



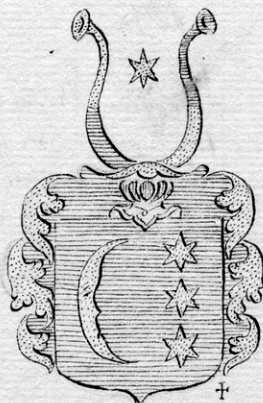
Schwarzen.



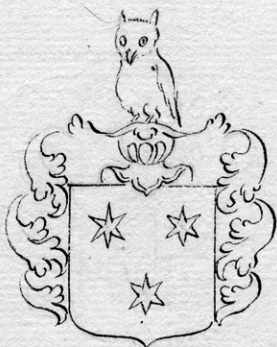
Neuhof.



Hafenkampf.



Zettelmann.



Dunkan.



Paikell.



Krumes.

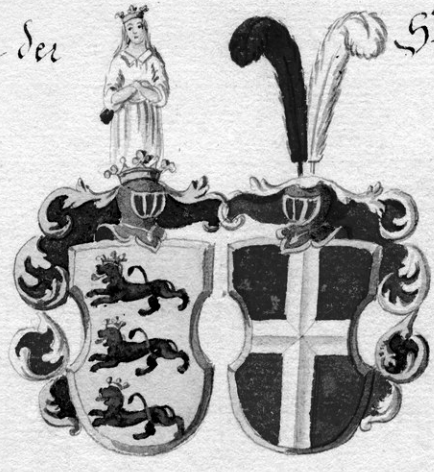
Von nord. u. westl. Miscell. N. 13. p. 345 zu folgen. Linsen des Rutenberg 3, f. 100.  
Neben im goldenen Feld, mit demselben in der selben Linsen zu zeigen  
wie schwarz die reine goldene Flüssigkeit.





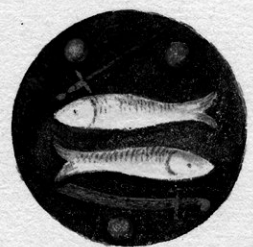


Wapen der Stadt Reval



Der Danischer König Waldemar II zog ao 1223 mit dem Schwert zu Lande nach Estland über, eroberte Jersien, Wirland u. Allnordland, u. lagerte unter dem neuen von ihm Verlesenen gotischen Kloster zu S. Michael, der Stadt Reval an. Der gemüthliche Sage nach trieb der König sich auf der Jagd ein schwebendes Ansehn, das er gegen lebendig fliegende Vögel zu ziehen suchte, aber auf dem Felde, von welchem es sich herab stürzte: ihm näher soll der Name Reval seinen Ursprung haben. Dieser Ort ist von Rägfall so viel als Angerfall, weil bey starken Regen das Wasser mit Gewalt vom Doubrge auf der Stadt stürzt, und ander von dem Wasser vor den Thoren, da es so viel als Rögfall heißt, soll. So sind auch die Privilegien des Klosters S. Michael zu lesen, daß es selbst an dem Ort Reval gelegen, u. dieser Name also, wie Riga, ein nomen proprium loci gewesen sey.

Wapen der Stadt Narva



Narva heißt zuerst einen Fisch im Wasser, über dem eine Krone ist, die der Fürst Ulrich von Rutenberg gab im 1426 in Lihnenbuch in dessen Ruffen d. linken Oberwinkels 2 Löwen mit dem Äußerst schwebenden. Joh. III. Kön. in Schweden erließ im 1585 zum Fisch im blauen Feld, über dem eine Krone ist, 2 schwebende Ruffen, unter aber ein Säbel d. mit schwebendem Äußerst zu lesen. Petrus Magnus veränderte die schwebenden Ruffen in rot, u. ließ den Säbel von der Linken auf der Rechten stehen; wie sich zu lesen.

N<sup>o</sup> 1789 d. 7 Dec. wurde Kaiserin Maria Theresia des dirigirenden  
Senats folgende Wägen der Äcker Offland beständig:

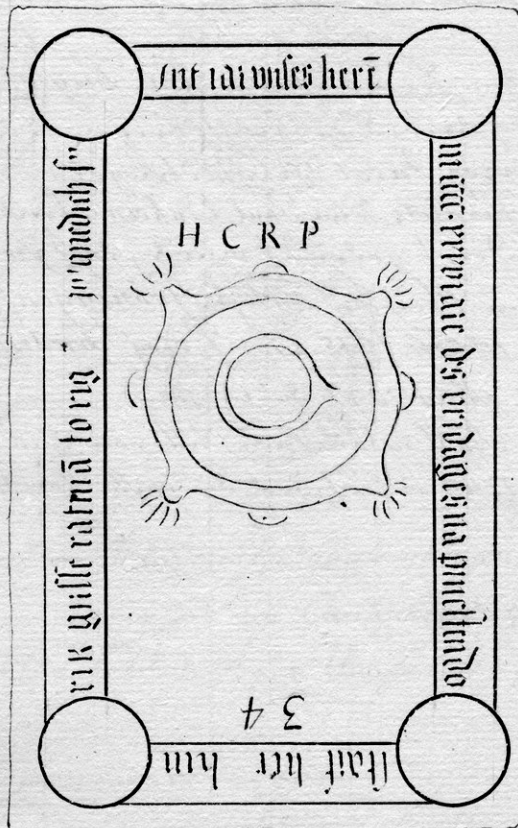
Daval, 3 liegende silberne Löwen im goldenen Felde.

Wien, ein alter Adler mit 2 Ähren an den Seiten im  
silbernen Felde.

Wienberg, ein goldener Stern mit vier Kreisen im silb. Felde.

Galizien, ein Adler mit einem Fohr und Fischen im schwarzen  
Felde. Neben dem Fohr steht gleichfalls ein Fohr mit  
neun daran liegenden Ähren.

Saltzig Fort, ein silbernes Feld mit vier des Meeres mit dem Ge-  
birge und einem Fohr, auf welchem sich vier Acker  
beständig.



Dieser Stein liegt in der Domkirche in Riga an der Mitter-  
 nachricht. Die Umschrift ist: Int iar vnſes heren m cccc  
 xxxv jare des vridages na pinſten do starf her Hinrik  
 Gisse ratman to rig ----- gnedich sy. In der Mitte  
 ist ein Wapen eingeschnitten gewesen, welches durch das viele Geseh  
 abgesehlossen und unkenntlich geworden ist. Oben stehen die Buch-  
 staben H C R P welche einen nachherigen Lesiger dieser Grab-  
 stein anzeigen. Die Zahl 34 zeigt die Nummer des Steins.

Rigischer selber Stein

1528



Ar. WOLTER VA. PLETBAR, Magister LIVOſie. Das Wapen darüber die Jahreszahl 28.

R. MONETA NOVA RIGENSIS. 1528. Die Rigischer Kupferst. haben welches ein Kreuz d. vier L. l.

Bauske ist 1456 von dem Ordensvogt zu Sulzbürg, ruffrischen Jers-  
mischer Joh: Osthof v. Mengden, id. sub Neßß Bauskenburg von  
Heinr. Funke v. Auerberg od. Auerberg, der vor Mengden Herrschin  
jhr war, erbaut worden. Im J. 1609 versielt sie vom Herzog Friedrich  
der Söngel.

Windau ist unter dem Jersm. Buchard v. Dreyleben zu Lännu ange-  
glangen worden, id. eine der ersten Konuffürren gewesen. Ao 1643  
versielt sie vom Herzog Jacob der Söngel.

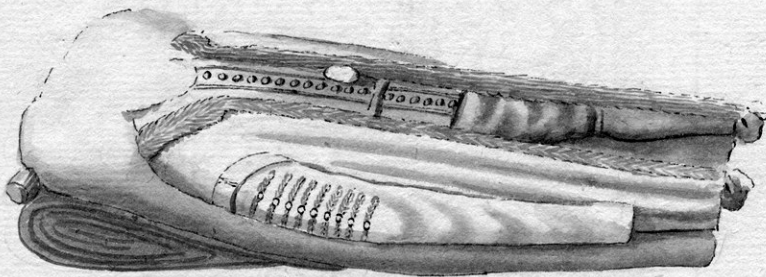
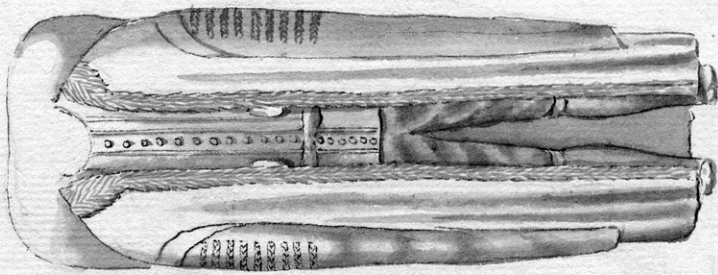
Libau ist im 17. Sec. fundirt, dem Paul Einhorn, spricht in seiner Historia  
Lethica, die 1649 zu Dörpt gedruckt wurde, daß sie uraltig gebauet  
Grobien soll unter dem Meyster Diet. v. Gröningen fundirt worden  
seyn; sie versielt d. 14. Febr. 1695 vom Herzog Friedrich Casimir der (ivil-  
Jurisdiction, id. d. 2. May 1697 das Söngel.

Goldingen, die älteste Stadt in Rurland, ist von dem Jersmischer Diet.  
v. Gröningen ums J. 1249 erbaut, und die erste Konuffürren im Land ge-  
wesen.



1. Das Bauskenburgen Wapen, welches ein goldener Löwe im roten Felde ist, mit der Umschrift: Sigillum iudic. civit. Bahuscenburgen. (Natt. Bauskenburgen.)
2. Das Windawische Wapen, welches ein am Oxenrücken hängendes Jagornhorn im grünen Felde ist mit der Umschrift: Sigillum iudicii Windaviensis.
3. Das Libawische Wapen, ein rother Löwe, der an einem Lindenzweig anhängt, steht, im blauen Felde, mit der Umschrift: Sigillum minus civitatis Libaviensis 1625. Sie versteht dieses Wapen N<sup>o</sup> 1625 vom Herzog Friedrich.
4. Das Grobinische Wapen, welches ein Kranich, der in der linken Hand einen Stein hält; die Umschrift ist: Sigillum civitatis Grobinensis, A<sup>o</sup> 1697.
5. Ein blaues Blech im Wasser schwimmend, über welchem vier goldene Krone stehen. Die Umschrift ist: Amtt Grobin Anno 1560. In diesem Jahre war König der Grossmüster Kettler dieses Siegel zum Andenken nicht überaus selten fünfzig.
6. Das Goldingische Wapen, welches der heilige Katherina mit der goldenen Märterkronen d. j. 1484. in der Krone fällt sie ein Rad, in der Linken ein mit der Spitze abwärts gerichteter Speer. Die Umschrift ist: Sigillum civitatis Goldingensis. Der Grossmüster Gobwin von Grewide war König dieses Stadt das Recht, mit grünen Wachs zu versiegeln, und oben beschriebenes Wapen.





Dieser Stein ist in einem Winkel der Nigizsru Doukirise neben  
 dem Kopf an der Mitternacht, wie fingerweyten. Er heisset das  
 Bild des Lüggensterns Nicolaus Eck war, welcher die angebrach-  
 te Föbel von der Stelle, weil der ob anhängig geliegen, abge-  
 trocknen und Kopf Hände und Füße abgetrocknet hat.  
 Der Hase, den Eck sich bey Vergrößerung der St. Jacobi Kirche  
 und Verwaltung des Stadtkastens zugezogen hatte, hat  
 diese Lüggensterns sein Monument veranlaßt. Von  
 ihm findet man in seiner Mappe bey Gottfried Wieden so  
 in verschiedenen andern inländischen Schrifften. In dem Ge-  
 richt sagt Caspar Padel in seinen Collectaneen, mit folgenden  
 Worten a 1584. 31 Jul ist G. Nic. für dem Lüggenstern gewesen.  
 a Gott geur um Verheit und vorstaut, dat se morgen also vergruen, dat se  
 a gades Herr vor allen Dingen vorwert, und vorlyt, und sich nicht ver-  
 a ir und stolt werde, Gott und niemand gutt der, woldes Gott well  
 a sünden und strafen werlt n

## Hans Wick



Dieser Stein liegt in der Contirne in Riga bey der Choro Musica. Man  
 sieht auch selbst das Wiccks Wapen mit der Umschrift: Anno 1559 dē  
 9 Februarii starf Hans Wick. Ann 15... sine Hustruve An... Margrēta Wick  
 der Godt g. si. Anno 15... den. Unter dem Wapen steht: Davidis Wieck  
 Secretarii sive unque Haredum idem quod reliquorum Anno 1643. Die  
 unten angebracht Jahr 40 zeigt nicht die Jahrzahl 1540 sondern die  
 Nummer des Grabsteins an.

Obiger David Wieck war vorher zu Zarnau, Folgekrists Hof. 3. Rathschafft Sec-  
 ret. er wurde 1648 d. 12 Aug. von der Königin Christina nobilitirt, d. bekam er  
 von obigen etwas vergrößeret Wapen. Er starb in der Stadt 1657. Von seinem Nach-  
 kommen haben nicht in Riga über Rathschaff Joh. Friedrich geb. 30 Octbr. 1738  
 und dessen Bruder der Rathsman David v. Wiecken



№ 1789 § 7. Abt. wurden durch nicht regierenden Senats Urkase  
folgende Wapen bestätigt:

Leval, drei liegende silberne Löwen in goldenem Felde.

Weissenstein ein alter Stadtschirm mit 2 Strichen an der Seite  
im silbernen Felde.

Wesenberg ein goldener Stern im silbernen Felde mit einem  
Kreuz.

Hapsal ein schwarzer Fels mit Stadtmauern mit einem Turm  
und Thor, über dem Fels ein goldenes Kreuz mit einem  
Kreuz, liegenden Adler bekrönt.

Haltisch Fort im silbernen Felde, ein Hügel des Morzes mit  
dem Graben umgeben einem Turm, auf welchem ein  
Mantel bekrönt.

№ 1584 § 11. Jultii verordnet König Stephanus von Ungarn Valt in ein Adels  
gab ihm die eigentl. Recht, d. h. die sich dort befindet, befindet sich von aller andern  
Jurisdiction, und soll bei den künftigen Gerichtshöfen, soviel sie von dem künftigen  
Landesherrn zu Dorpat oder in Antwort zu geben. Das Adelsrecht soll 3 Jahrwöchtl.  
haben 1) zu Johannis, 2) zu Jacobi 3) Catharina. die ordentl. wöchtl. Märkte  
sollen Freitags gehalten werden. So soll eine öffentl. Waage halten jeder Bürger  
besitzt einen halben Quadrant oder anderthalb Mansus nach lithuanischen Maas  
sein und eigentl. in der Gerichtshof aber soll wegen jedem Acker in der Ab-  
teilung der Lande zwei Lanos nach lith. Maas gehalten. D. D. Grodno ut supra

№ 1590 § 17. April. confirmirt König Sigismund obiges Privilegium, in zu ver-  
wehren Anwesenheit bestätigte dem, so sich durch die Urkunden haben, von der Zeit,  
da er in Lande ein eingewohnt worden, wiewol von 1588, zu dem Jahr die schriftl. von  
allen Befehlungen in Lützenburg, auf dem Jahr zum Jahre d. Wapen & in  
grünen Felde einen ganz geschnittenen Stern mit goldenen im silbernen Schilde  
in ordentl. Weise einen von dem andern unterschieden, in der Landhaltung ein getriebenes  
Schild, soviel einen Säbeln in der Wapen für ein Wapen in grünen Felde (in öffentl.  
Schilden aber in grünen Wapen) gehaltenen sollen, als einem Erben der König. Qua-  
drat, in ihrer eignen Meriten; weil für alle Expeditionen in Lützenburg, unter dem Meisericord  
brigade, in Abwesenheit von R. Stephan privilegiert worden sind.

№ 1626 § 16. Mart. bestätigte Gustav Adolph zu Narva wird vor dem künftigen Privilegium  
in verwehren dem sehr reinlichen Adelsrecht alle wüsth Plätze, die oftmals in und außer  
den Feldern gesät haben, wiewol, im Felde zum Nutzen des Adels anzuwenden  
in für zu grünen.

\* wiewol, soll die corrupte Wort Vnos in Mansus sein, denn die Aufschrift über dem ist  
Obiges geordnet, was landwüsth.

# Siegel einiger Städte Lieflands



N<sup>o</sup> 1. Gapsal, küstet eine halbe Läng im blauen feld. Der vier  
 Thurm hat ein Dach, der ander im wolken das Esor ist, hat vier Thürme  
 das Christenrad unter dem Esor ist gold, d. hat einen starcken umbreit.  
 Im Thurm hinter dem Esor flammert ein vier brauner rind.  
 wärts inswärt. Adler an.

N<sup>o</sup> 2. Romsal, küstet seit 1553 eine Läng mit 2 Thürmen d. einen niedrigen  
 Thurm, im wolken das Esor ist, unter dem ein Löwe hervorsieht. Ober  
 schenkt ein Krückelstab u. Krückelstab u. Krückel, gelb, d. darüber ein  
 hirschl. Horn steht mit Fuchel d. Viller.

N<sup>o</sup> 3. Arensburg hat eine Läng mit geraden Thürmen d. ungeraden links.  
 Thurm, im Thurm einen auffspringenden Adler, der ein Aar zeigt ein altes  
 Luchel ein Adler und Arensburg quasi Adelsbürg.

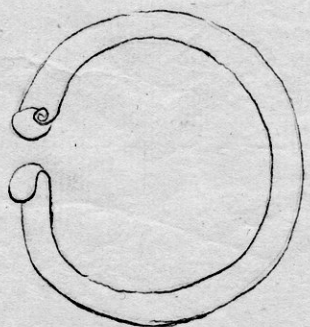
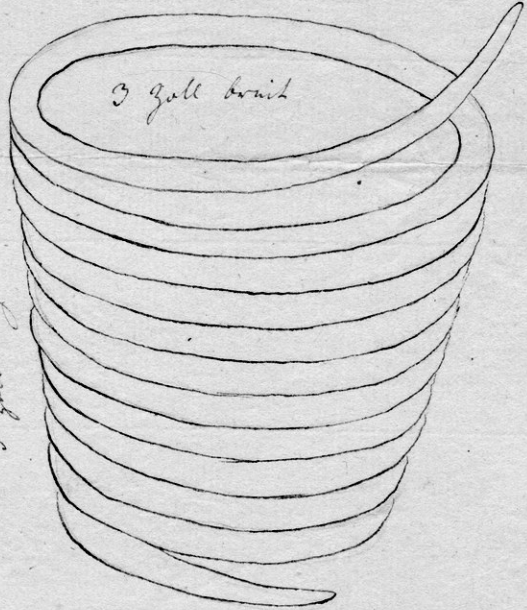
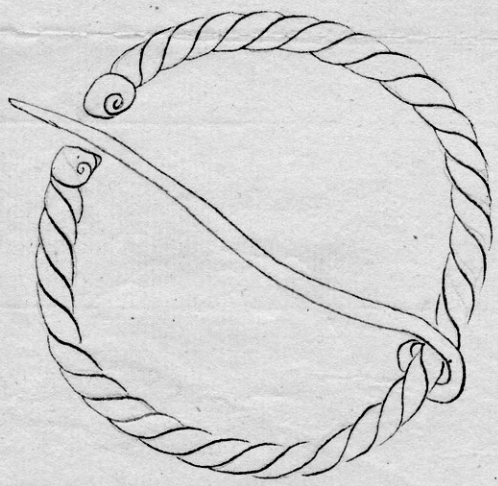
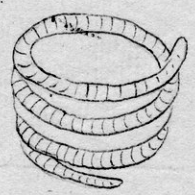
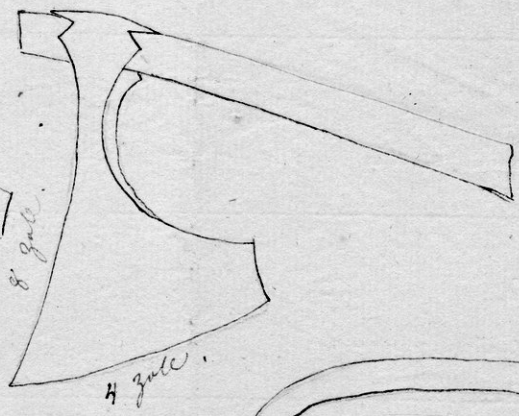
N<sup>o</sup> 4. Das kleinere Subyalys Adelsiegel ist ein Adler.

N<sup>o</sup> 5. Pernau küstet im Wapen einen schwarzen Arm der aus einer röhlich  
 blauen Wolke hervorsieht im blauen feld, die sandkrone ist weiß, die sand.  
 ist gelb, die Adler die Thürme silber, die sand fält ein silbernen Krückel, un-  
 ten am feld ein silberner Schlüssel gefesselt.

N<sup>o</sup> 6. Wall küstet einen geschnittenen goldnen Arm, der mit ei-  
 nem Säbel fahrt, ein grüner feld.

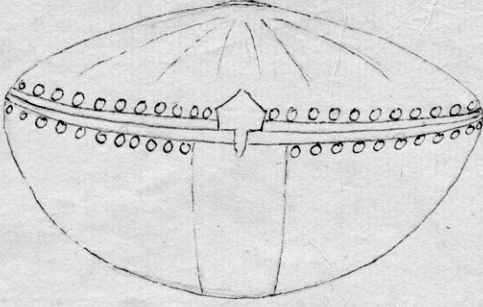


20 gull die gouge L'œuvre du Grand.

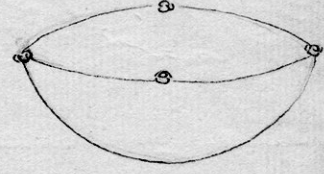
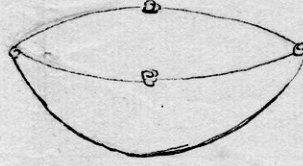


2  $\frac{3}{4}$  Zoll breit.

1 Zoll hoch.

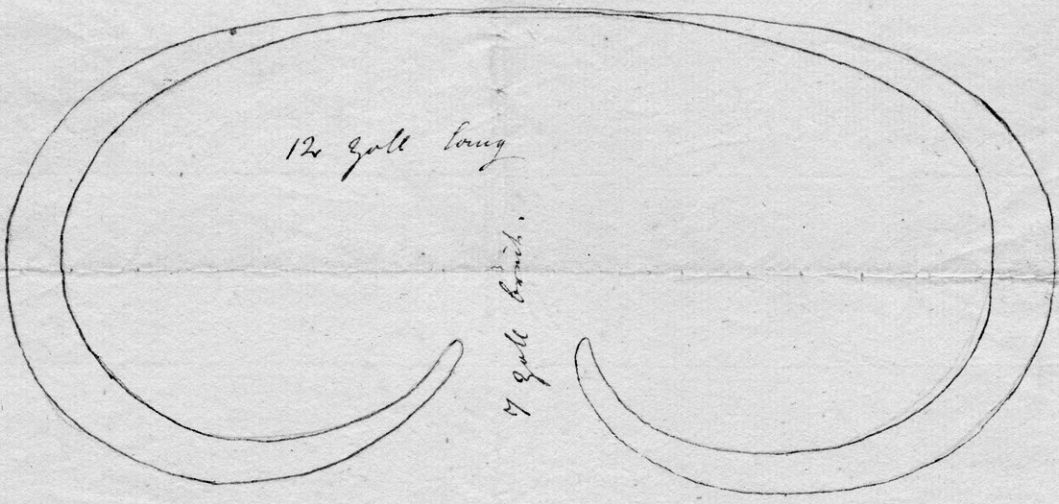


Natürliche Größe.

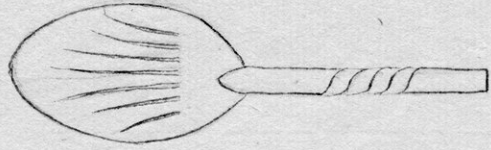


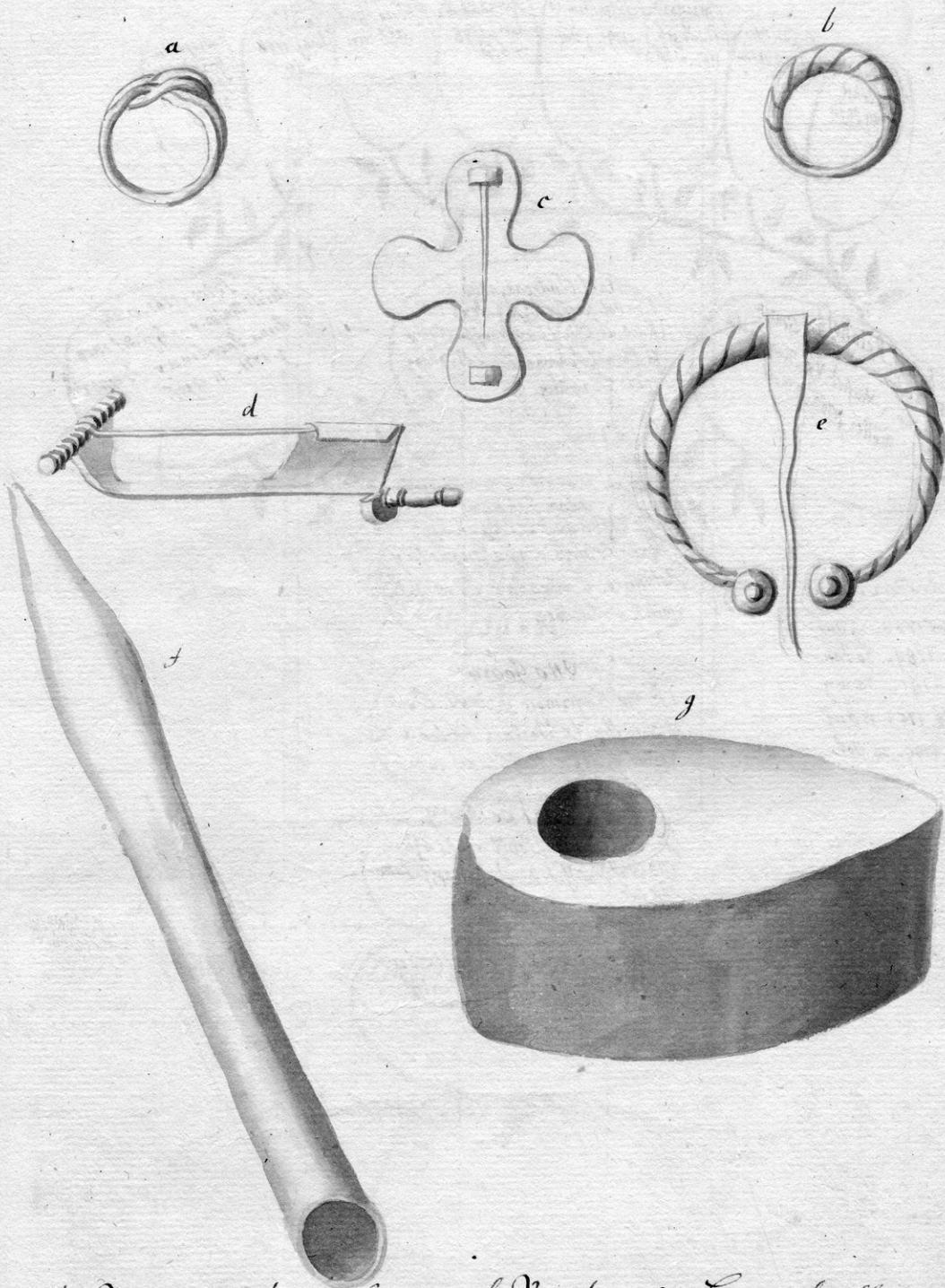
12 Zoll lang

7 Zoll breit.



Natürliche Größe.





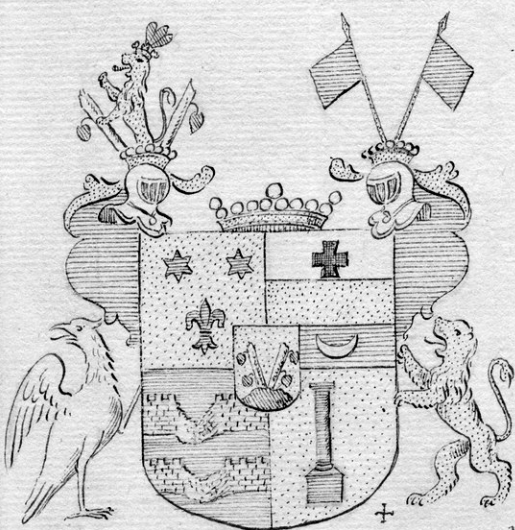
a, b Ringe c, d, e Sogenannte Franze oder Grundessallen.  
 f für einen neuen Spieß oder Pfeil.  
 g für ein Stück, das zu einem Schmuckstück gebraucht werden.  
 Diese Stücke sind in Russland in der Stadt gyländen worden;  
 Ringe d. Franze sind von Messing und anderer Composition; man  
 findet auch verguldet, die in Silber verguldet sind.



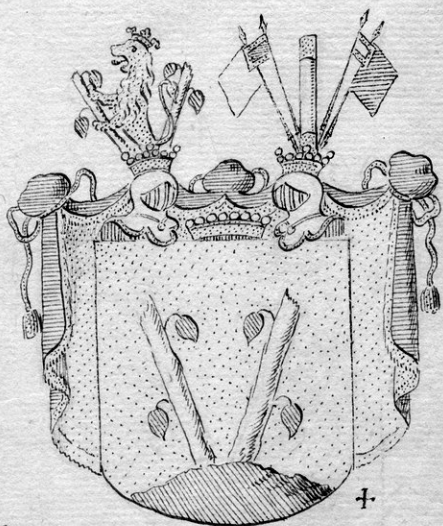


I

Dieser Stein liegt im Dome in Riga vor dem Rosse. In  
 der äusseren Verbindung sind die Worte zu lesen: Anno Domini  
 mccccxxii obiit detmarus de Lyque. Der würtliche Krantz  
 id. die Inschrift sind unrichtig.



Bar. Stackelberg  
 Carl Adam baronisiert in d. s. s. d. 6 Jun 1714  
 die Stämmer waren



vid. T. VII. fol. 196.

Bar. Stackelberg  
 Berend Otto baron: in d. s. s. d. 11 Jul. 1727  
 die Stämmer id. die Comandorskas waren.







**Delinatio Regiæ Urbis RIGÆ et Obli-**

*quæ quæ Magnæ Marchionie Cæsaræ ALEXI MICHAËL OVIATZ  
die 22 Augusti 1696 ad 4 Octob. Anno 1696. Coercitum 18000. mi-  
litum archiepiscopi prefata, sed strenua defensionem viribus sub ductu Illustri-  
ssimi et Excellentissimi Dni Comitis MAGNI GABRIEL DE LA  
GARDE Eius Auct. Negotiorum, et Exercituum per Italicam  
GENERALISSIMI liberatæ fuit*  
**Litterarum Explicatio**  
A Templum Cathedralæ. B Templum S. Petri. C S. Iohannis. D  
Tempus et horarum. E. Curia et forum. F. Propugnaculum  
S. Iacobi. G. Propugnaculum Terræ armaria. H. parva Armaria  
L. Propugnaculum publica. K. Propugnaculum Equi pro  
exercituum. L. Equale publicum. M. Novæ et imperfectæ  
munitiones, fubur horarum. N. Munitio ducum  
arum. O. Excursionis Obsecrationum

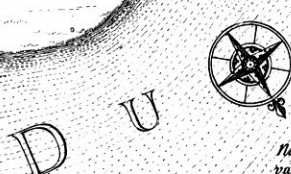
**Numerorum Explicatio**

1. Magni Cæsaris opera et accessus. 2. Generalis Alex. Lesleli  
opera et accessus. 3. Generalis Kneos Iacobi opera et accessus. 4. Status  
Tribuni Francisci Strasseri. 5. Status Tribuni Iacobi Kerner. 6. Status  
Tribuni Hermannii a Staden. 7. Status Trib. Luf. Sicker. 8. Status Trib.  
Christiani Lankmann. Iohannis ab Hopen et Trib. Allingii tres Legionis Dr-  
gonum. 9. Status Trib. Daniculi Kruffera. 10. Status Trib. Slesavici. 11. Status  
Trib. Abrahami Lortz. Butleri et Trib. Hannonsternj tres Legionis Slesavici  
12. Status Trib. Thom. Boel. cum 3 Legionibus Russicis et facis vicarius. 13. Status  
Rufforum. 14. Status Tormentarius Rufforum. 15. Status Tormentarius Rufforum.  
in quo Dn. Comes Turrianus occubuit. 16. Confictus in Pærcis publicis  
17. Navis Suecica repellens à se Rufforum et Castellorum navis

Magni Cæsaris Castrorum pars  
80000. militum Continentium

Status Generalis Kneos Iacobi Kadonkenis  
Zerkaski. vbi 25000. militum erant

Status Generalis Kneos Affonsie  
vbi 17000. militum erant



FELU

DUNA

TERRA ELATIOR

COLLES AREMARI

HOLM

Schloß Holm

Pascua

Publica

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Navigia Russica  
vulgo Strassen

Agger Hines

Prædium  
Hunsianum

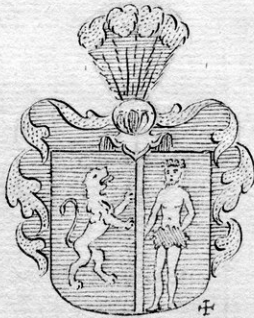
Agger Kellerij

Navigia Russica  
vulgo Strassen

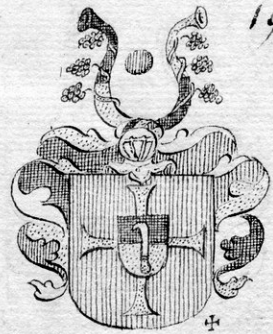
Navigia Russica



Streif v. Cauenstein



v. Vetter



Thumb v. Weingarten

Der Thumb v. Weingarten starb 18 Aug. 1668 am Carl XI nobilität. In Cauenstein's. Wapen  
hat der Vogel einen wolken schwebel id. gelblich füz; er stellt auf einem braunen Stamm.  
Die Cauenstein's. Familie ist ungetraut. für Margar. Str. v. X. mar zu Augsburg dings Sec.  
mit Georg v. Tiesenhausem, fröhr von Frensch, id. Capitaine v. r. mält.

für Ana Cathar. St. v. X. die 1684 geb. war id 1710 starb, war v. r. s. v. a. f. l. an Joh. Albrecht  
Sar. v. Mengden, Landrath id. Ass. des Linz. Hofgerichts, mit dem in 5 Kindern sahr.

I. Hans Heinrich Sar. v. Mengden. g. b. 10 May 1700, † 1768. 26 Mart, war Regierungsrath. V. (Christina Elisab.  
v. Münch, id. Erbprinzeß. Herzog Burchard Christoph u. Christina Lucretia v. Witleben Tochter g. b. 1711 v. r.  
mält 1728. Seine Kinder id. Fol. 104.

II. Helena Jacobina g. b. 1704. † 1716. III. Otto Gustav. g. b. 1705

III. Carl Ludwig g. b. 1706. Vice. Presid. id. A. i. S. d. Justiz Collegii, Presid. des Commerce Collegii, Rath des Alexander  
u. Polu. Adler Ord. v. r. mält 1739. 14 Febr. mit der Fürstlichen Wildeman. g. b. 1741 in Ungarn, id. starb  
mit seiner Gemalin 1760 in seiner lang. v. r. mält, die nach 22 jähriger Heiratung. 1763 fährlich v. r. mält.

V. Georg Albrecht g. b. 1709 Gen. Oeconom. Directeur, fröhr auf Säusen in Carolen. V. s. Frederica v. Buddenbrock  
g. b. 1711 † 1730. 15. May. V. s. Sophia Elisab. Saroung v. Mengden g. b. 1711. 26 Febr. Sie war des Gen. Oecon.  
Direct. Weinholt Georg v. Volckersheim Wittwe v. r. mält in a. 1741 mit dem Ge. Georg Albrecht,  
wider 1751 geschieden, id. s. v. r. mält in g. b. v. r. mält. Rath Joh. Christoph v. Campenhausen, die  
id 1782 starb.

Der oben angeführte Hans Heinrich Sar. v. Mengden sahr folgende Kinder:

1) Eleonora Christina g. b. 1729 G. m. Peter v. Vittinghof Rammesberg v. r. m. 1749. 3. Mart. g. b. starb 1756. Ihre  
Kinder waren a. Soph. Elisab. g. b. 1750. 13. Jan. b. c. d. starb in jugendl. e. Margar. Christina g. b. 1753. 3. Mart. f. (Cla-  
lotia Wilhelmina g. b. 1754. 17. Septbr.

2. Soph. Cathar. g. b. 1730. v. r. m. 1756 an Georg Fridr. v. Meck Obristm. id. f. b. a. i. f. f. r. u. g. b.

3. Anna g. b. 1731 † eod. a.

4. Benigna Luisa g. b. 1734 † 1735. 4. May.

5. Ernst Burchard g. b. 1738. 14 Apr. Linz. Hof. Legationsrath v. r. m. 1767. 11. Oct. mit der Gräfin  
Constantia Soph. Frederica zu Colind Wild. f. b. g. b. 29. Apr. stil. nov. 1741. g. b. starb id. v. r. m. 1797 als  
Civil Com. v. r. m. Linz. Hof.

Der N<sup>o</sup> V angeführte Ge. Albr. Kinder, zu dem von der 1<sup>ten</sup>, v. r. m. von der 2<sup>ten</sup> g. b. waren

1) Carl Joh. g. b. 1728 Frensch. f. l. Capit. des J. gens d'armes.

2) Cathar. Elisab. g. b. 1729 G. m. Carl Ludw. Sar. v. Delberg nat 1714. v. r. m. 1749

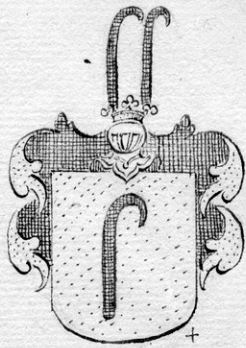
3) Dorothea Luisa g. b. 1743. 17. Febr. G. m. Carl Otto v. Spalchaber fröhr auf Vöb. g. b. 1738. 4. Septbr. v. r. mält id  
1760. 4. Apr. g. b. starb ohne Kinder.



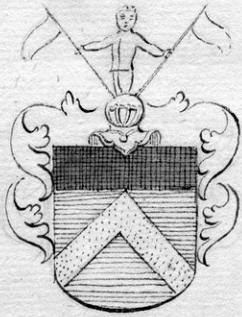


JOHANNES BREUERUS,  
S.S. Theol. Doctor. Eccles. Rigens. Superintenden-  
dens. ad Aedem D. Petri Pastor Primarius et  
Consistor. Adfessor.  
Nat. Salebit. 1616. Mart. ii. Den. Rig. 1700. Mai. 12.

Joh. Breuer war 1616 in Sibirien geboren, kam A<sup>o</sup> 1634 als Hochschüler in  
die Superintendenten Samson Haus nach Riga, fu frequentirte dab sein  
sich Gymnasium noch 4 Jahr, gründete und disputirte kleinlich, worauf  
er 1639 nach Marburg ging, wo er 1640 Magister wurde. Im Jahr 1643  
kam er nach Riga zurück, und wurde eod. ad am seinigen Gymnasio Profes.  
eloquentia, A<sup>o</sup> 1645 nach dabey Prof. Philosophie, und A<sup>o</sup> 1650 Historiarum  
A<sup>o</sup> 1655 Inspector der Domschul, A<sup>o</sup> 1656 Diac. am Dom, 1657 Vorleser  
diger, 1657 auch noch Vorleser diger, id. eod. ad Prediger am Dom, id. Ad-  
fessor Consistorii, 1658 Ober Pastor, 1677 Prof. Theologia, 1690 königliche  
Superintendent, starb 1700 12 May. fu hat 41 Kinder und sehr große  
fam. Ist in S. Petri Kirche begraben.



v. Gees.



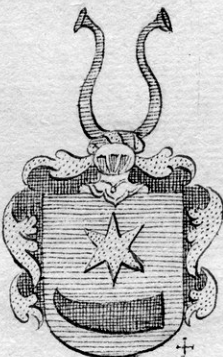
v. Rehan.



v. Keyserling.



Banckow.



Carpelan.



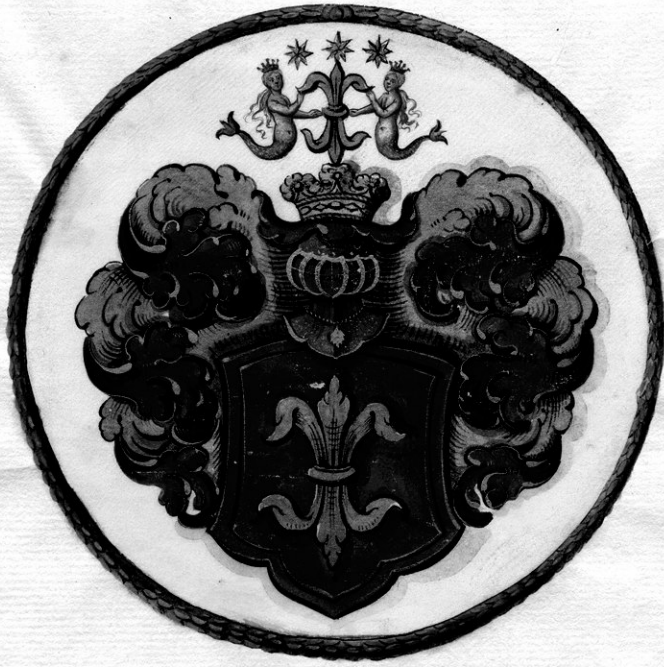
v. Brüggem.

Otto v. Banckow ist d. 5 Nov. 1662 in Sisswarden nobilitirt; der Helm des  
Helmtes ist Gold; der Helm hat vier blauw d. vier wisse feder auß dem  
Helm. Carpelan ist Ao 1707 nobilitirt.



Dieses Siegel ist auß einem alten Abdruck genommen, und  
mir die Form der Schlüssel abzuzeigeln, noch 14ten d. 15ten Seculo.  
Das Wort Sigillum bezeichet das größere oder Haupt Siegel; so  
wie Secretum das kleinere Siegel, was letztes oft als Schlüssel  
gel bey dem größeren gebraucht wird.

v. Körf



v. Heurking.





Dieſer Stein liegt in der S. Jacobi Kirche in Liga sub No 47.  
die Schrift ist verfabren.

Die von Pahlen haben wohl die drei Blätter obenwärts gekehrt; auch,  
für haben sie selbige mit den Spitzen untenwärts gekehrt; willkürlich  
um auf von einem Kessel, die ein Jüngling von Pahlen seyn möge, zu  
erkennen.

Dieſe Geystlichkeit hat vster in Livland als Deutschland floriert. Gott-  
schalck v. der Pahl lebte 1409 in Livland und suchte zu Cöpen Reinhold  
und Joh. v. der Pahl.

Muschard in seinen Monumentis antiquae Nobilitatis führt an, daß Ao 1490  
Jürgen v. d. Pahlen, Vater des Cöpen zum väterlichen Erbe ausgehoben,  
Magnus v. d. Pahl Vilmurster zu Anklam ab 17<sup>ten</sup> Jec. gelehrt, d. 2 Cöpen  
Gustav d. Reichard Magnum gefabt, und nach der Königl. Befehl Major  
Heinrich v. d. Pahlen auf zuerst in Deutschland untergelaßten Jahr.

Von diesen Heinrich v. d. P. führt Muschard den Stein  
hin an, den man für Jos. sequenti findet.









Prospect und Attaque vō Seelburg.  
 A. Seelburg. B. Das Russische Lager. C. Ihre Approschen. D. Ihre Batterie. E. Ihre Minen. F. Dünastrom.

Diese Affaire fällt in das J. 1704. Die Schweden, welche Rußland occupirt hatten, besetzten Seelburg mit seiner Garnison. Die Russen und Polen belagerten sie: aber der damalige Statthalter von Rußland Graf Löwenhaupt entsetzte den Ort mit einigen russischen Truppen zu dem Herrn Sapieha mit seinen Polen hin. Die Belagerten erwarteten ihrer Ankunft nicht, sondern zogen die Nacht grüßlich 25<sup>ten</sup> 226<sup>ten</sup> Tag ab. Seelburg ließ der Graf Löwenhaupt schnell sprengen.